

engelhorn sports



TO CLUB
TEAMSPO
Mannschaftsausrüstung

JETZT NEU!

- Bestickung
- Flexdruck
- Flockdruck
- Siebdruck

IHRE VORTEILE:

- ✓ Große Auswahl bis zu 3.000 Artikel
- ✓ Sponsored by engelhorn
- ✓ Individuelle Beratung
- ✓ Hochwertige Druckqualität
- ✓ In nur drei Schritten

Sehr geehrte Damen und Herren ,

endlich ist es soweit: Unser Online-Portal wurde für Sie freigeschaltet!

In Zukunft können Sie bequem von Zuhause unter www.engelhorn-teamsport.de ihre Bestellungen eingeben und unser gesamtes Bekleidungsassortiment im Teamsportbereich einsehen.

Nachdem Sie sich registriert haben, können Sie direkt loslegen und Ihre Ware auch für die Veredelung konfigurieren. Über Ihr persönliches Kundenkonto haben Sie die Möglichkeit, jederzeit den Verlauf Ihres Auftrages zu verfolgen.

Alle SBVV-Vereine können für ihren Teamsport im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50 % auf Sportkleidung und Taschen. Auf alle Sportschuhe erhalten die Vereine einen Rabatt von 40 %. Alle Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen.

Für Ihre Fragen und Anregungen sind wir dankbar und stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns entweder per e-mail unter teamsport@engelhorn.de oder per Telefon 0621-167-2281.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Teamsport-Abteilung

Postanschrift:
Fabrikstationstr. 40
68163 Mannheim
fon: +49 (0)621 167-2281
fax: +49 (0)621 167-172285
eMail: teamsport@engelhorn.de
www.engelhorn.de

INHALTSVERZEICHNIS



Südbadischer
Volleyball-Verband e.V.

Themen:

Seiten

Termine im Überblick	4
Von der Geschäftsstelle	5
Aktuelles von SAMS	6
Protokoll zum Verbandstag	7
Von der ARGE	13
Von der Jugend	17
Vom Leistungssport	18
Vom Spielbetrieb	18
Aus der Schiri-Ecke	19
Vom Schulsport	19
Vom Lehrwesen	20
Vom BFS-Bereich	21
Vom Beachplatz	22
Partner-News	24

Aus den Bezirken:

Bezirk Schwarzwald-Bodensee	31
-----------------------------	----

Bitte beachten Sie die Anzeigen und Turnierausschreibungen in unserem Heft!

TERMINE

Samstag, den 20. Oktober 2012

Frist zur Rückmeldung der Pflichtschiedsrichter an den SBVV. Infos im Heft!

Sonntag, den 20.1.2013

Meldeschuß zur Seniorenmeisterschaft (16./17.2.13)

Im Heft finden Sie die Ausschreibungen für die:

- C-Trainer-Ausbildung 2013-2014
- Trainer-Fortbildung 2013 in Steinbach

GESCHÄFTSSTELLE

Südbadischer Volleyball-Verband e.V.
c/o. Andrea Greguric
Salzstr. 10a, 78073 Bad Dürkheim
Tel. 07726/370-485, Fax: 07726/370-487
E-mail: info@sbvv-online.de
Internet: www.sbv-online.de

Präsenzzeiten: Täglich von 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 15.00 – 18.00 Uhr

Die Geschäftsstelle ist nicht besetzt vom:
18.10. – 19.10.2012 Bundespokal in Erfurt
27.12. – 04.01.2012 Weihnachtsferien

SBVV-Bankverbindung:

Sparkasse Salem-Heiligenberg,
BLZ: 690 517 25, Konto-Nr: 2025500

SBVV - Verbandsgericht:

SBVV-Geschäftsstelle, c/o. Verbandsgericht
Salzstr. 10a, 78073 Bad Dürkheim

PRÄSIDIUM

Präsident: Hans-Dieter Wankmüller
Tel.: 0761-2177784
E-mail vorsitzender@sbvv-online.de

Vizepräsident Sport: Harald Schuster
Tel.: 07533-3367; Fax: 07533-4157
E-mail: Sportwart@sbvv-online.de

Vizepräsidentin Finanzen: Kerstin Erens
Tel. 07556-5194; Fax: 07553-821334
E-mail: Kassenwartin@sbvv-online.de

Pressesprecher: Reiner Jäckle
Tel. 0177-7865955
E-Mail: pressesprecher@sbvv-online.de

Schulsport: Christine Hogenmüller
Tel. 0176-34106909
E-mail: Schulsportreferentin@sbvv-online.de

Lehrwart: Michail Lukaschek
Tel. 0176-20154087
E-mail: lehrwart@sbvv-online.de

Lehrbeauftragter: Diego Ronconi
Tel. 0151-11514117
E-mail: lehrwart.nvv@volleyball-nordbaden.de

Spielwartin: Edeltraud Heitz
Tel. 07671-962762
E-mail: Spielwart@sbvv-online.de

Jugendwart: Rolf Thomann (kommissarisch)
Tel. 0163-2328030
E-mail: Jugendwart@sbvv-online.de

Passwart: Traugott Scheuerpflug
Tel.: 07666-4523
E-mail: passwart@sbvv-online.de

Schiedsrichterwart: Klaus Erdmann
Tel.+ Fax: 07733-7403
E-mail: Schiedsrichterwart@sbvv-online.de

Regionalschiedsrichterwart: Volker Schiemenz
Tel. 07621-5835963, Fax: 07621-7927850
E-mail: volker.schiemenz@sbvv-online.de

Beachwart: Martin Schaffner
Tel. und Fax: 07621-168404
E-mail: Beachwart@sbvv-online.de

BFS-Wart: Thomas Kirchhofer
Tel. 07853-8065
E-mail: bfswart@sbvv-online.de

Vorsitzender Bezirk Schwarzwald-Bodensee:
Hans-Peter Schwab, Tel. 07704/922933
E-mail: hanspeter-schwab@t-online.de

Vorsitzender Bezirk West:
Thomas Hemmerling-Böhmer, Tel. 0172/761 6553
E-mail: tom.hb@gmx.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Südbad. Volleyball-Verband e.V.
Redaktion: Andrea Greguric
Verlag: Verlag Sport und Freizeit,
Postfach 42, 78441 Konstanz
Druck: Digital-Centrum Konstanz
Auflage: 900 Stück

Redaktionsschluß für die Ausgabe
Januar - März 2013
ist der **10. Dezember 2012**

VON DER GESCHÄFTSSTELLE

Liebe Volleyball-Freunde,

aus nicht erklärbaren Gründen habe ich im letzten Heft (Juli – September) vergessen, die Aufforderung zur Schiedsrichter-Pflichtmeldung an den SBVV abzdrukken. Ich hatte mich schon gewundert, warum der Meldung bis zum 15.9. nur vier Vereine nachkamen.

Den Grund dafür kenne ich jetzt und somit habe ich die Ausschreibung in diesem Heft unter „Schiri-Ecke“ mit **neuer Meldefrist (20. Oktober 2012)** nachgeholt. Ich bitte dieses Versäumnis zu entschuldigen und hoffe auf termingerechte und vollständige Meldungen.

Gebührenerhöhung bei Trainer- Aus/Fortbildung

Wir kamen leider nicht umhin, bei den Gebühren für die Trainer-Aus, bzw. Fortbildung, welche an der Sportschule Steinbach absolviert werden eine weitere Gebührenerhöhung zu beschließen.

Grund dafür ist die Tatsache, dass die Sportschule Steinbach seit 2012 dem Südbadischen Volleyball-Verband für jeden Teilnehmer 10,- € pro Tag für Übernachtung und Verpflegung berechnet. Diese zusätzlichen Kosten kann der SBVV aufgrund der Haushaltslage nicht übernehmen. Wir bitten um Euer Verständnis!

Danke und Liebe Grüße
Andrea Greguric



SBVV-BÖRSE

Suche Vereinschroniken u.ä.

Bei den diesjährigen Bezirksversammlungen in Kirchen-Hausen und Freiburg konnte ich ein Projekt „SBVV- Historie“ vorstellen. Die entsprechende Aufarbeitung der beim SBVV in Bad Dürkheim vorliegenden Unterlagen läuft seit einiger Zeit, Kontakte zu anderen externen Archiven sind aufgenommen.

Aus den Unterlagen geht hervor, dass etliche Vereine, Volleyball-Abteilungen das 40-, 30-, oder 25-jährige Jubiläum ihres Bestehens haben feiern können.



Nicht wenige Vereine oder Abteilungen werden zu diesen schönen Anlässen einen Rückblick gehalten haben. Sollte dieser in irgendeiner Form (Jubiläumsschriften, Chroniken, Artikeln in Zeitungen oder „Stadtblättchen“, Photos) bei Gründungsmüttern oder -vätern, bei Vereins- oder Abteilungsvorsitzenden vorliegen, so wäre ich dankbar, wenn diese kostbaren Unterlagen mir über die Geschäftsstelle leihweise zur Einsicht überlassen werden könnten oder mir bei einzelnen Vereinen Einblick gewährt werden könnte. Über entsprechende Kontakte, Zusendungen über die SBVV- Geschäftsstelle würde sich freuen:

Detlev Habbe



AKTUELLES VON SAMS

Erteilung einer Einzugsermächtigung:

Nachdem nun fast alle Vereine einen Rechnungsempfänger angelegt haben, werden wir die nächsten Passrechnungen direkt über SAMS verschicken! Bei vorhandener Einzugsermächtigung erfolgt der Einzug des Rechnungsbetrages, ansonsten kann auch überwiesen werden, allerdings mit zusätzlicher Bearbeitungsgebühr (Details siehe unten)


Einzugsermächtigungen:

Diese können, bzw. sollten ebenfalls elektronisch erteilt werden. Alle nötigen Schritte sind unter dem Link „SAMS-Wiki“ auf der SBVV-Homepage erklärt.


Wichtig:

Bei Nichterteilung der Einzugsermächtigung wird gemäß Präsidiumsbeschluss eine pauschale Bearbeitungsgebühr in Höhe von 5,- € pro Rechnung erhoben.


Ihr braucht Hilfe bei SAMS??? - Kein Problem mit SAMS-Wiki!




Alle Seiten



Freie Suche



[[[]]]




Übersicht aller Kategorien

FÜR BENUTZER - THEMENÜBERSICHT

Supportcenter <ul style="list-style-type: none"> Support FAQ-Liste Screencasts aufs Youtube Updateverlauf Über SAMS 	Login Benutzer <ul style="list-style-type: none"> DVV - Dritte Liga 🔗 Rheinland-Pfalz 🔗 Schleswig-Holstein 🔗 Südbaden 🔗 	Dritte Liga spezial <ul style="list-style-type: none"> Übersicht Dritte Liga FAQ Dritte Liga 	Für Admins und Verbandsfunktionäre <ul style="list-style-type: none"> Wiki-Startseite für Admins
ePass <ul style="list-style-type: none"> Pass-Neuantrag Pass verlängern Pass zum Vereinswechsel freigeben Vereinswechsel durchführen Alle Artikel zum ePass... 	Spielbetrieb <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsliste/Spielerliste erzeugen Lizenztrainer melden Ergebnismeldung Mannschaftsmeldung Mannschaftsfunktionäre anlegen Strafen einsehen Standardhalle setzen Alle Artikel zum Spielbetrieb... 	Benutzerverwaltung <ul style="list-style-type: none"> Login Eigene Daten ändern Benutzerrechte Newsletter abonnieren Alle Artikel zur Benutzerverwaltung... 	Vereinsverwaltung <ul style="list-style-type: none"> Vereinsstammdaten bearbeiten Mitglieder hinzufügen Mitglieder bearbeiten und löschen Zugangsdaten an Mitglieder senden Vereinsfunktionäre anlegen Schiedsrichterlizenzen einsehen Rechnungen einsehen Strafen einsehen Alle Artikel zur Vereinsverwaltung...

ÜBER DAS SAMS-WIKI

Willkommen beim SAMS-Wiki. SAMS ist eine internetgestützte Software zur Organisation des Volleyballspielbetriebs. Das SAMS-Wiki erläutert, wie Sie Ihre Arbeiten in SAMS erfolgreich erledigen können und informiert über Updates in SAMS. Sie arbeiten gerade in SAMS und wissen nicht weiter? Dann klicken Sie in SAMS auf das Fragezeichen-Symbol im Seitenkopf, um automatisch zum entsprechenden Hilfe-Artikel im SAMS-Wiki zu gelangen.



Protokoll des ordentlichen Verbandstages 2012 am 30. Juni 2012 in OG-Elgersweier

TOP 1: Begrüßung

Der SBVV-Präsident Hans-Dieter Wankmüller eröffnet um 14.10 Uhr den Verbandstag 2012 in der Festhalle in Elgersweier und begrüßt alle Vereinsvertreter und Vorstandsmitglieder, sowie Ehrenmitglied Erwin Riekert.

Entschuldigt sind Bezirksvorsitzender Tom Hemmerling-Böhmer, Regionalschiedsrichterwart Volker Schiemenz und Beachwart Martin Schaffner.

Hans-Dieter Wankmüller dankt Christine Hogenmüller stellvertretend für den VC Offenburg für die Ausrichtung des VT und überreicht ihr einen MIKASA Volleyball „Beach-Champ“. Christine Hogenmüller begrüßt die Delegierten im Namen des VCO.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Hans-Dieter Wankmüller stellt den Antrag, unter TOP 14 noch einen Ergänzungsantrag „Jugendnachweis“ einschieben zu dürfen. Die Delegierten stimmen einstimmig zu.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls des Verbandstags 2010

Es gibt keine Wortmeldungen, das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Ehrungen

Der Präsident Hans-Dieter Wankmüller überreicht Claudia Wünnenberg, Wernhild Müllerschön und Frank Trommer für ihr langjähriges Engagement beim SBVV jeweils die Ehrennadel in Gold. Die Damen erhalten jeweils noch eine Urkunde und einen Blumenstrauß. Frank Trommer erhält zur Urkunde ein Weinpräsent.



TOP 5: Berichte der Präsidiumsmitglieder und des Verbandsgerichts

Präsident Hans-Dieter Wankmüller gibt einen ausführlichen Bericht (nachfolgend in diesem Heft) über die Geschehnisse innerhalb des SBVV, aber auch auf DVV-Ebene, bei der ARGE usw. Zudem bedankt er sich bei seinen Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsführerin Andrea Greguric und allen anwesenden Vereinsvertretern für die geleistete Arbeit.

Der Bericht des Verbandsgerichts wird von Matthias May mündlich vorgetragen. In der Spielsaison 2010/2011 gab es überhaupt keine Einsprüche. In der Saison 2011/2012 gab es einen Einspruch von Durmersheim in der OL, dem stattgegeben wurde. In der VL Herren wurde der Einspruch der TG Tuttlingen abgelehnt.

Alle anderen Berichte der Vorstandsmitglieder waren im Info-Heft 266 (Juli-September 2012) abgedruckt.

TOP 6: Feststellung des Stimmrechts

Stimmen Ost	= 252, davon 111 ausgegeben
Stimmen West	= 397, davon 116 ausgegeben
Präsidium	= 13, davon 3 ausgegeben

Gesamt: = 662, davon 230 ausgegeben!
=====

Viele der Präsidiumsmitglieder haben die Stimmen ihrer Vereine übernommen, daher kommen nur 3 Präsidiumsstimmen zustande.

Von 60 Vereinen mit Anwesenheitspflicht (BL und höher) waren 41 Vereine anwesend!

Von den anwesenheitspflichtigen Vereinen waren 19 Vereine nicht vertreten: TV Appenweier, TuS Badenweiler, SV Ballrechten-Dottingen, TuS Bonndorf, VC Bötzingen, VBG Efringen-Kirchen, SF Eintracht-Freiburg, FT 1844 Freiburg, TV Hartheim, TV Jestetten, TV Kippenheim, TV Merzhausen, VC Müllheim, TV Öhningen, DJK Singen, TV Spaichingen, TV Staufen, TV Überlingen, SV Waltershofen

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Der Kassenbericht wird stellvertretend für Heinz Meyer und Stefan Reichhart von Harald Schuster (USC Konstanz) vorgelesen. Die durchgeführte Kassenprüfung bestätigt eine einwandfreie und korrekte Führung der SBVV-Kasse.

TOP 8: Genehmigung der Haushalte 2012/2013

Kerstin Erens erläutert noch einmal kurz die veröffentlichten Haushaltspläne. Von den Anwesenden gibt es dazu aber keine Fragen mehr. Die Haushalte 2012 und 2013 werden einstimmig genehmigt.

TOP 9: Entlastung des Präsidiums

Hans-Dieter Wankmüller erteilt Roland Hess (TV Lauchringen) das Wort. Roland Hess bedankt sich bei den Funktionären für die geleistete Arbeit und beantragt die Entlastung des gesamten Präsidiums. Die Delegierten bestätigen mit einer einstimmigen Entlastung die gute Arbeit des Präsidiums.

TOP 10: Wahlen zum Präsidium

Alle Präsidiumsmitglieder werden für 2 Jahre gewählt. Roland Hess übernimmt die Wahlleitung bei der Wahl des Präsidenten und schlägt Hans-Dieter Wankmüller vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge! Die Anwesenden wählen H.-D. Wankmüller einstimmig für weitere zwei Jahre zum Präsidenten des SBVV.

Für die weiteren Wahlen übernimmt H.-D. Wankmüller die Wahlleitung. Die nachfolgenden Vorstandsmitglieder werden en bloc für zwei Jahre einstimmig in Ihre Ämter wiedergewählt und nehmen die Wahl an:

- | | |
|----------------------------|-----------------|
| - Vizepräsident Sport | Harald Schuster |
| - Vizepräsidentin Finanzen | Kerstin Erens |
| - Pressesprecher | Reiner Jäckle |

Nachfolgende Präsidiumsmitglieder werden ebenfalls en bloc für zwei Jahre einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| - Spielwartin | Edeltraud Heitz |
| - Passwart | Traugott Scheuerpflug |
| - Schiedsrichterwart | Klaus Erdmann |
| - Schulsportreferentin | Christine Hogenmüller |

Folgende Funktionäre werden in Abwesenheit gewählt, es liegt jeweils ein schriftliches Einverständnis vor:

- | | |
|-------------|-------------------------|
| - Beachwart | Martin Schaffner |
| - BFS-Wart | Thomas Kirchofer (neu) |
| - Lehrwart | Michail Lukaschek (neu) |

Somit sind im SBVV-Präsidium wieder alle Ämter besetzt!

Als Nachfolger für Jugendwart Frank Trommer wurde in der Jugenddelegiertenversammlung niemand gefunden. Eine Lösung zeichnet sich aber im Verlauf des Verbandstages ab. Siehe Seite 9

TOP 11: Wahlen zum Verbandsgericht

Auch hier stehen alle Ämter zur Wahl an, die wie folgt besetzt werden!

- | | |
|-------------------------|----------------|
| - Vorsitzender | Matthias May |
| - 1. Beisitzer | Andreas Berger |
| - 2. Beisitzer | Jan Friedrich |
| - 1. stellv. Beisitzer: | Detlev Habbe |
| - 2. stellv. Beisitzer: | Roland Hess |

Alle werden einstimmig gewählt. Es sind zu diesem Zeitpunkt noch 223 Stimmen anwesend!

TOP 12: Wahl des Vereinsdelegierten für den BSB

Herbert Obser vom TuS Meersburg hat schriftlich seine Bereitschaft für eine Wiederwahl bekundet. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Herbert Obser wird einstimmig für weitere zwei Jahre gewählt!

TOP 13: Wahl der Kassenprüfers:

Die bisherigen Kassenprüfer Heinz Mayer (USC KN) und Stephan Reichhart (TV Radolfzell) werden wieder als Kassenprüfer vorgeschlagen und werden einstimmig bestimmt.

TOP 14: Anträge (lagen schriftlich vor)

Antrag 1: TuS Meersburg

– Einführung von SAMS Spielerlisten

Zunächst erläutert Spielwartin Edeltraud Heitz das Pro und Contra zum Antrag. Von Vorteil ist sicher, dass der Staffelleiter die Einträge besser lesen kann und die Gültigkeit der Spielerpässe nicht nachprüfen muss. Zudem können die Vereine die Spielerlisten zuhause vorbereiten und die Schiris (Anschreiber) haben weniger Arbeit.

Dagegen spricht aber, dass die Listen in dreifacher Ausfertigung vorliegen müssen. Es dürfen nach Streichung von Spielern max. 12 Spieler (mit Trikotnummer) auf der Liste stehen, sonst droht Spielverlust.

Die Manipulationsmöglichkeiten steigen und es kommen erhöhte Portokosten auf die Vereine zu.

Wenn der Antrag genehmigt wird, dann soll das für alle Ligen im SBVV gelten, was in den unteren Ligen (oft Jugendspieler) sicher für Verwirrung sorgt.

Der Antrag wird mit 211 Stimmen abgelehnt. 4 Stimmen sind für den Antrag, 8 Stimmen enthalten sich.

Antrag 2: TSV Al. Zähringen – Datenschutz in Sams

Dirk Röttgen erklärt, dass die Löschung der Mitglieder aufgrund von SAMS Verknüpfungen nicht so einfach getätigt werden können. Der Schleswig-Holsteinische Landesverband hat an den DVV Hauptausschuss bereits einen Antrag gestellt, dass Pässe, deren Gültigkeit 1 Jahr oder länger abgelaufen sind, nicht mehr freigegeben werden müssen. Ab Herbst sollen die Vereine dann die Möglichkeit haben, alte Mitglieder aus ihren Dateien zu löschen.

Präsident Hans-Dieter Wankmüller versichert, dass man sich auf die Suche nach einem offiziellen Datenschutz-Beauftragten macht. Dieser darf aber nicht Mitglied des Präsidiums oder der Bezirksvorstände sein und sollte sich mit SAMS auskennen. Fritz Scheuer schlägt vor, dass man diese Person als „Berater des Präsidiums in Datenschutzangelegenheiten“ bezeichnet. Hans-Dieter Wankmüller wird sich erkundigen, wie dieser Posten in der Satzung verankert werden kann. Dr. Frank Burmeister erklärt sich letztendlich bereit, das Amt kommissarisch zu übernehmen. In 2 Jahren soll er dann offiziell in dieses Amt gewählt werden.

Antrag 3: TSV Al. Zähringen

– Jugendarbeit/-Jugendnachweis

Frank Burmeister weist noch einmal darauf hin, dass dieser Antrag von mehreren Vereinen verfasst wurde. Harald Schuster informiert als Stellvertreter der Jugenddelegiertenversammlung, dass der Jugendnachweis nicht abgeschafft werden soll. Man möchte den Vereinen aber mit einem Zusatzantrag anbieten, dass der Jugendnachweis auch durch das andere Geschlecht (z.B. weibl. Jugend für Männerteam) erbracht werden kann. Es genügt jeweils ein Nachweis für beide Geschlechter. Zusätzlich soll ein Runder Tisch (siehe NVV) eingeführt werden, der die Ziele der Jugendarbeit formulieren und letztendlich zur Durchführung bringen soll. Nach den Sommerferien soll dazu eingeladen werden. Es beginnt eine Diskussion mit folgenden Argumenten:

- Roland Hess (TV Lauchringen) ist sich sicher, dass vielen Jugendtrainer ihre Arbeit nicht als Zwang sehen, sondern ihren Verein am Leben erhalten möchten und dies freiwillig tun.

- Rolf Thomann (VC Weil) ist für die Abschaffung und gibt zu Bedenken, dass viele Vereine wegen der JN-Pflicht vielleicht gar nicht in den Verband eintreten. Manche Vereine müssen ihre Aktivenmannschaften zurückziehen, weil kein Jugendnachweis vorhanden. Andrea Greguric bestätigt, dass allein im Bezirk Schwarzwald-Bodensee in den letzten Jahren bis zu 10 Herrenteams zurückgezogen wurden, weil man den Jugendnachweis nicht erbringen konnte. Auch für das nächste Jahr haben zwei Vereine schon ihren Rückzug angekündigt.

Somit gibt es in vielen Vereinen überhaupt keine Männerteams mehr.

- Die Vertreterin des USC Freiburg erklärt, dass nicht nur die kleinen Vereine Mühe haben, den Jugendnachweis zu erbringen, da oft die Trainer aber auch die nötigen Hallenzeiten fehlen. Hinzu kommen die schulischen Verpflichtungen der Kinder und Jugendlichen.

- Klaus Diwersy (TSV Mimmenhausen) schlägt vor, die jeweils untersten zwei Ligen vom Jugendnachweis zu befreien. Das hieße im Herrenbereich eine Nachweispflicht erst ab Landesliga.

- Fritz Scheuer (VC Offenburg) ist der Meinung, dass man den Jugendnachweis nicht zur Pflicht machen sollte, sondern alle Vereine mit Jugendnachweis belohnt. Dies würde aber wieder Mehrkosten für den SBVV bedeuten. Fritz Scheuer ist für eine Aussetzung des Jugendnachweises und bietet die VCO-Geschäftsstelle für den Runden Tisch an. Er plädiert dafür, dass diese Maßnahme für die Vereine nicht kostenlos sein darf. Anschließend beantragt er, dass nach 3 weiteren Redebeiträgen die Abstimmung veranlasst wird. Dem Antrag wird mit 217 Stimmen (noch anwesend) einstimmig zugestimmt.

- Detlev Habbe (TuS Hüfingen) ist der Meinung, dass sich Vereine die dem Verband angehören möchten, an die entsprechenden Ordnungen und die damit verbundenen Pflichten zu halten hätten.

Er schlägt vor, den Jugendnachweis so lange zur Pflicht zu machen, bis der Runder Tisch ein akzeptables Ergebnis und entsprechende Vorschläge vorweisen kann.

- Hans-Dieter Wankmüller schlägt die weitere Vorgehensweise für die Abstimmung vor:

1. Die Delegierten stimmen über den Antrag „Aussetzung des Jugendnachweises“ ab. Wird dieser angenommen, dann erübrigt sich der Zusatzantrag. Wird er abgelehnt, dann wird über den Zusatzantrag „Streichung der Geschlechterregelung“ abgestimmt.
2. Unabhängig vom Ausgang der Abstimmung wird eine Kommission (Runder Tisch) gebildet, die bis zu den nächsten Bezirkstagen im Frühjahr ein Konzept für Jugendarbeit vorlegt und diese auch überwacht.

Es wird abgestimmt. Der Antrag wird mit 152 ja-Stimmen, 42- nein-Stimmen und 23 Enthaltungen angenommen. D.h. der Jugendnachweis wird ausgesetzt.

- Fritz Scheuer erklärt sich bereit ein Arbeitspapier für das erste Treffen vorzubereiten und bittet um Mitarbeit. Es haben sich spontan folgende Delegierte bereit erklärt, den Runden Tisch zu unterstützen:

Klaus Schuh (TV Villingen) Roland Hess (TV Lauchringen), Andreas Florian Baumgartner (VC Minseln), Rolf Thomann (VC Weil), Gabi Cesar (TB Bad Krozingen, stellt auch einen Raum zur Verfügung), Frank Burmeister (TSV Al. Zähringen), Barbara Buttgerit (SV Kirchzarten), Uwe Größl (TV Oberkirch), Hannes Bechler/Karl Laber (SV Bohlingen), Volker Höldtke (VSG Mundingen), Volker Burgert (TV Todtnau)

- Rolf Thomann erklärt sich bereit, das Amt des Jugendwartes unter diesen Voraussetzungen kommissarisch zu übernehmen. Er wird einstimmig zum neuen Jugendwart gewählt!

Antrag 4: Einrichtung eines Forums

In der Diskussion über diesen Antrag wird festgestellt, dass die Einrichtung eines Forums sowohl mit Zeitaufwand als auch mit Kosten verbunden ist. Die Geschäftsstelle kann die Betreuung eines Forums nicht übernehmen, so dass jemand von den Vereinen gefunden werden müsste, der das Forum steuert und aktuell pflegt. Letztendlich wird der Antrag zurückgezogen.

TOP 15: Verabschiedung und Genehmigung von Satzungs- und Ordnungsänderungen

Andrea Greguric wird die entsprechenden Textstellen in Bezug auf den Jugendnachweis zusammen mit Jan Friedrich auf den neusten Stand bringen. Das Präsidium wird diese Ordnungen dann vorläufig in Kraft setzen.

TOP 16: Bestimmung des Austragungsortes des Verbandstages 2010

Der Verbandstag 2014 findet in Donaueschingen statt.

TOP 17: Verschiedenes

Hans-Dieter Wankmüller bedankt sich bei Detlev Habbe (SBVV-Archiv), Dirk Röttgen (SAMS-Entwickler) und Heinz Leisten (SAMS-Webmaster) jeweils mit einer Flasche Wein für ihre Unterstützung. Detlev Habbe ermuntert die Vereine noch einmal, alte Festschriften oder andere Unterlagen ihrer Vereine an die Geschäftsstelle zu schicken. Die Exponate werden wieder unversehrt zurückgegeben.

Um 16.50 Uhr schließt Hans-Dieter Wankmüller den Verbandstag 2012 und bedankt sich bei allen Delegierten für Ihre Anwesenheit und den konstruktiven Verlauf der Sitzung!

Protokoll: Andrea Greguric, SBVV-Geschäftsführerin
gez. Hans-Dieter Wankmüller, SBVV-Präsident

Bericht des Präsidenten

Liebe Volleyballerinnen
und Volleyballer,



Es ist schon immer wieder verblüffend, wie schnell die zwei Jahre seit unserem letzten Verbandstag vergangen sind. Doch trotz der schnell vorübergehenden Zeit hat sich auch in diesen zwei Jahren wieder eine ganze Menge ereignet, sodass ich auch dieses Mal gar nicht auf alles eingehen kann. Über vieles wurde daneben bereits ausführlich in den 10 Infos berichtet, die seit unserem letzten Verbandstag erschienen sind, vieles könnt Ihr auch den Berichten unserer Vorstands- bzw. Präsidiumsmitglieder entnehmen, die im aktuellen Info abgedruckt sind. Ich denke, es ist daher in unserer aller Sinn, wenn ich mich auf das Wesentliche beschränke.

Beginnen wir mit dem wichtigsten Bereich für einen Sportverband, dem Sport:

An erster Stelle unsere Bundesligisten: Die Herren der FT Freiburg waren dank einer phantastischen Rückrunde bis zwei Spieltage vor Schluss mit im Rennen um den Meistertitel, der vierte Platz, der am Ende herausrang, ist ein ausgezeichnetes Ergebnis. Meine Glückwünsche gehen an die Spieler und insbesondere an den Spielertrainer Wolfgang Beck. Die Damen vom VC Offenburg haben mit einem guten 8. Platz locker die Klasse gehalten und nur die Damen vom TV Villingen sind leider abgestiegen. Alle anderen Mannschaften aufzuzählen, die in den letzten beiden Jahren erfolgreich in Südbaden und darüber hinaus in Oberliga und Regionalliga gespielt haben, würde hier zu weit führen aber etwas näher möchte ich doch auf unsere Jugendmannschaften eingehen. Nachdem sich im letzten Jahr der TSV Mimmenhausen bei der männlichen U-20 für die deutschen Jugendmeisterschaften qualifizieren konnte und dabei immerhin einen beachtlichen 8. Platz

belegte, waren es in diesem Jahr 3 südbadische Vereine, die diese Qualifikation geschafft haben: Bei der weiblichen U-20 der TV Villingen mit einem 8. Platz, bei der männlichen U-16 die FT Freiburg mit einem hervorragenden 5. Platz und der TB Bad Krozingen, der sich gleich zwei Mal qualifizieren konnte, einmal bei der weiblichen U-16 mit einem 16. Platz und außerdem bei der weiblichen U-18 mit einem ebenfalls hervorragenden 5. Platz. Diese Ergebnisse zeigen, dass auch unter den heutigen schwierigen Bedingungen noch erfolgreiche Jugendarbeit möglich ist. Und dass bei entsprechendem Engagement auch noch heute neue Leistungszentren entstehen oder alte Zentren wieder entstehen können. Aber wir sehen hier auch, wie sehr diese Erfolge mit dem großen Einsatz meistens einiger wenigen verknüpft sind. Die oben genannten Erfolge sind sehr hoch einzuschätzen, schon die Qualifikation zur DM ist ein tolles Ergebnis - aber wenn sie dann einmal qualifiziert sind, treffen unsere Jugendlichen in vielen Fällen bei der DM auf mehr oder weniger reine Stützpunktmannschaften. Sich gegen diese zu behaupten, ist dann schon ein Kraftakt.

Leider sind diese Erfolge jedoch nur die eine Seite der Medaille. Wie Ihr dem Bericht unseres langjährigen Jugendwartes Frank Trommer entnehmen könnt, ging die Zahl der Meldungen zu unseren südbadischen Jugendmeisterschaften in den letzten Jahren dramatisch zurück. Waren es in den besten Zeiten in den neunziger Jahren allein im Bereich der A - und B-Jugend (Jungen + Mädchen zusammen) fast 150 Mannschaften, sind es heute noch kaum mehr als 50. Dies muss uns natürlich Sorgen machen. Dass dieser Einbruch so stark ist, hat sicher viele Ursachen. Zum einen ist es sicher das viel zitierte G8-Abitur, das uns die Arbeit enorm erschwert. Harald hat in seinem Bericht ja ausführlich dazu Stellung genommen. Die Jugendlichen haben nun einmal einfach weniger freie Zeit. Aber es sind eben auch die Trainer und Übungsleiter, die häufig fehlen oder nicht mehr das gleiche Maß an Engagement mitbringen, wie früher.

Wenn wir schon hier in der Nähe von Offenburg unseren Verbandstag haben, darf man ja auch Namen nennen. Was wäre der VC Offenburg heute, wenn es nicht solche volleyballbesessenen oder soll ich sagen volleyballverrückten Leute gegeben hätte, wie Thomy Vogt, Helmut Schmid, Fritz Scheuer und wie sie alle heißen. Und wie schwer fällt es auch einem VC Offenburg, solche Leute zu ersetzen, wenn sie sich zur wohlverdienten Ruhe setzen. Wie viele unserer jungen Sportlehrer und Lehrerinnen nehmen noch Ihre Schüler in den Verein mit und knüpfen so die wichtige Verbindung zwischen Schule und Verein ohne die wir gerade im Volleyball verloren sind.

Ich will hier nicht von der guten alten Zeit schwärmen und will auch nicht unsere jungen Sportlehrer und Lehrerinnen schlecht machen, aber wir können auch nicht die Augen vor der heutigen problematischen Situation verschließen. Wir werden ja heute noch

einmal auf das Thema der Nachwuchsarbeit zurückkommen, wenn es bei den Ordnungsanträgen um die Frage des Jugendnachweises geht. Heute Morgen haben wir uns schon beim Jugendverbandstag mit dieser Frage beschäftigt. Fördert die jetzige Form der Jugendnachweispflicht die Jugendarbeit wirklich noch oder ist sie nur eine lästige Pflicht? Sollen wir sie abschaffen und uns damit vielleicht unser eigenes Grab schaufeln? Ich allein aber auch Vorstand und Präsidium des SBVV können darauf keine einfache Antwort geben.

Blicken wir etwas über unseren Tellerrand hinaus: In den Pfingstferien traten unsere Arge-Auswahlmannschaften beim ersten großen Bundespokal an. Die Mädchen konnten dabei mit dem Erreichen des dritten Platzes sicher ganz zufrieden sein. Bei den erfolgsverwöhnten Jungen klappte es dieses Mal leider gar nicht. Gerade einmal ein neunter Platz stand am Ende zu Buche und damit haarscharf noch die Qualifikation zum A-Pokal im nächsten Jahr. Was den Kaderbereich angeht an dieser Stelle noch ein tolles Ergebnis: Unsere beiden Südbadenerinnen Svenja Hoffmann vom TV Kirchzarten und Lara Schreiber wurden von der Bundestrainerin Silke Lüdicke für die Beach-Europameisterschaften der U 18 nominiert, wo sie zusammen mit ihren Partnerinnen im nächsten Monat als Deutschland I und Deutschland II an den Start gehen werden. Dies ist sicher einen Applaus wert und wir drücken den beiden natürlich heute schon die Daumen.

Blicken wir noch einen Schritt weiter: Die Deutschen Herren haben sich in einem sensationellen Qualifikationsturnier in Berlin als einzige deutsche Ballsportmannschaft für Olympia qualifiziert. Und auch dieses Mal waren mit Jochen Schöps, Markus Steuerwald, Max Günthör und Sebastian Schwarz zwei Südbadener und zwei weitere Arge-Auswahlspieler entscheidend mit dabei. Dies erfüllt uns natürlich mit Freude und macht uns auch ein bisschen stolz. Hoffen wir, dass Markus diese Mal auch nach London mitfahren darf.

Bei den Beachvolleyballern haben sich sowohl bei den Damen als auch bei den Herren jeweils zwei Teams für London qualifiziert. Das ist ein sensationelles Ergebnis, denn das haben neben Deutschland nur die beiden Topnationen USA und Brasilien geschafft. Da dürfen wir uns schon heute auf spannende Spiele freuen.

Bleiben wir noch einen Moment beim Deutschen Volleyballverband. Bei den Deutschen Meisterschaften in Timmendorfer Strand Ende August wird nach 15 Jahren die Ära Werner von Moltke zu Ende gehen. Die Landesverbände haben sich vor zwei Wochen beim Verbandstag des DVV in Miesbach darauf verständigt Herrn Thomas Krohne zum neuen Präsident des DVV zu wählen. Thomas Krohne ist geschäftsführender Gesellschafter von „the sportsman media holding GmbH“, einer Sportrechte- und Marketingagentur mit Sitz in München; u.a. betreibt sie die

Internetplattform laolatv, die ja auch Volleyballspiele überträgt.

Werner von Moltke hat 15 Jahre lang den Deutschen Volleyballverband geführt und geprägt. Er hat den DVV im Jahr 1997 in einer schwierigen Lage übernommen, und wenn er ihn jetzt an seinen Nachfolger übergibt, ist man zumindest, was den sportlichen Bereich betrifft, nicht schlecht aufgestellt. Vom guten Lauf der deutschen Herren habe ich schon gesprochen und auch wenn die deutschen Damen sich nicht für Olympia qualifizieren konnten, haben sie mit Ihrem zweiten Platz bei der EM im letzten Jahr und auch bei den Ergebnissen im Grand Prix 2012 gezeigt, dass sie zumindest zur erweiterten Weltspitze gehören.

Wenn Werner von Moltke sein Amt jetzt schon übergibt und nicht erst am offiziellen Verbandstag des DVV im Sommer 2013 hängt das damit zusammen, dass unmittelbar nach den olympischen Spielen in London die Planungen und Verhandlungen für den nächsten olympischen Zyklus beginnen. In diesen Verhandlungen mit dem DOSB und dem BMI wird es unter anderem um die Fortführung der Bundesstützpunkte gehen, welche die wesentliche Grundlage der Nachwuchsförderung des DVV sind. Allen Beteiligten schien es daher sinnvoll, wenn der neue Präsident von Anfang an in diese Verhandlungen und Entscheidungen miteingebunden ist.

Zurück zum Südbadischen Volleyballverband. Ein zweiter Punkt, zu dem ich hier etwas sagen möchte, sind unsere Finanzen. Nachdem wir im Jahr 2010 mit einem Verlust von fast 13Tsd.€ abgeschlossen hatten, standen wir im letzten Frühjahr kurz davor, einen außerordentlichen Verbandstag einzuberufen. Eine Konsolidierung des Haushaltes, ohne massive Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, schien unmöglich. Wir haben dann intensiv nachgedacht und alle Leistungen überprüft, die Kosten verursachen. Wir haben uns dann in Vorstand und Präsidium dazu entschlossen, die Gebühren direkt an der Stelle zu erhöhen, wo die Kosten auch entstehen. Der größte Posten war dabei sicherlich die Erhöhung der Passgebühren von 10 € auf 15 € bei den Erwachsenen, aber auch bei Lehrgangs- und Fortbildungskosten bei der Erstellung der Lizenzen und einer ganzen Reihe von anderen Dingen haben wir die Gebühren angepasst. Am schmerzlichsten aus unserer Sicht war dabei sicher die Tatsache, dass wir auch bei den Kadermaßnahmen eine Selbstbeteiligung der Spielerinnen und Spieler einführen mussten. Eine kleine Begebenheit an dieser Stelle soll die Situation etwas beleuchten:

Vor 14 Tagen hatte ich eine Besprechung mit Christian Reinschmidt, dem neuen Leiter der Sportschule Steinbach. Er fragte mich, dann am Rande dieser Besprechungen, warum wir mit unseren Kadermannschaften keine Lehrgänge mehr bei Ihnen machen würden. Steinbach sei doch die preiswerteste aller Baden-Württembergischen Sportschulen und biete für Volleyball optimale Voraussetzungen.

Er hat ja in allem Recht, aber wie ihr dem Bericht von Harald Schuster entnehmen könnt, können wir es uns schlicht nicht mehr leisten. Kostet ein Wochenende in der Sportschule pro Teilnehmer 68 € (eigentlich ein Schnäppchenpreis für zwei Übernachtungen mit Vollpension) brauchen wir bei Übernachtung in der Halle etwa 30 € pro Teilnehmer, das ist ein gewaltiger Unterschied.

Natürlich ist uns klar, dass auch die von uns beschlossenen Erhöhungen für unsere Vereine schmerzlich sind, aber trotzdem erschienen uns die beschlossenen Erhöhungen als die gerechtere und damit auch bessere Lösung als eine allgemeine Beitragserhöhung. Immerhin ist es uns dann gelungen, auch durch zusätzliche Sparbemühungen, sei es beim Druck des Infos, bei der Anzahl der Infos, bei den einzelnen Ressortverantwortlichen und und und ...im Jahr 2011 einen nahezu ausgeglichenen Haushalt hinzubekommen und wie ihr im Haushaltsentwurf für die Jahre 2012 und 2013 gesehen habt, hoffen wir, auch in den nächsten beiden Jahren, ohne ein Beitragserhöhung auszukommen.

Mit großer Freude haben wir mit **Engelhorn sports** seit Jahresbeginn einen neuen Ausrüstungssponsor gefunden. Er wird nicht nur den Verband bei der Ausrüstung der Kadermannschaften finanziell entlasten, sondern auch für alle unsere Vereine ein attraktiver Partner sein. Wir freuen uns über diese neue Partnerschaft und hoffen auf eine gute und für beide Seiten erfolgreiche Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Ein weiterer Punkt auf den ich eingehen möchte: SAMS

Ich denke, alle die mit Sams etwas zu tun haben, werden mir zustimmen, dass unsere Entscheidung bei Sams mitzumachen, richtig war. Auch wenn immer noch nicht alle geplanten Anforderungen programmiert sind, zeigt sich doch immer mehr, wie viel Arbeit unsere Software den Vereinen, der Geschäftsstelle, den Funktionären, den Staffelleitern usw. usw. abnimmt. Was gibt es Neues zu berichten? Zunächst haben sich die drei beteiligten Verbände: Südbaden, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein im Frühjahr dieses Jahres entschlossen, die GBR in eine GmbH zu überführen. Dies soll zum einen die Rechtssicherheit in Haftungsfragen stärken, zum Anderen auch die Vermarktung und Aufnahme neuer Landesverbände als Partner oder als Lizenznehmer erleichtern. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg war sicherlich, dass es gelungen ist, den DVV als Nutzer unserer Software für den Spielbetrieb aller dritten Ligen zu gewinnen. Wir sind nun guter Hoffnung, auf diese Weise auch andere Landesverbände von der Attraktivität von Sams überzeugen zu können. Ein besonderes Dankeschön gilt an dieser Stelle Dirk Röttgen, der in seiner Doppelfunktion als südbadischer Volleyballer und Präsident des Rheinland-Pfälzischen Volleyballverbandes entscheidend an der Entwicklung von Sams mitgearbeitet hat, mein Dank geht ebenfalls an Heinz Leisten, der sowohl im Bezirk

West als auch im SBVV das Sams betreut und ebenfalls in der Entwicklungsgruppe mitarbeitet.

Ein weiterer Punkt auf den ich zumindest kurz eingehen möchte, ist die Lehre. Unser Lehrwart Michael Luckascheck musste sein Amt auf Grund zeitlicher Belastung im Herbst 2010 zur Verfügung stellen. Es ist uns jedoch gelungen durch die Verpflichtung von Diego Ronconi, den viele von Euch noch als Trainer der FT Freiburg kennen, die Lücke im Lehrbereich nahtlos zu schließen. Diego, der gleichzeitig Lehrwert im NVV ist, führt unsere Ausbildungs- und Fortbildungslehrgänge im Moment auf Honorarbasis durch und wird das auch in den nächsten Jahren tun. Trotzdem gab es dadurch natürlich eine Lücke in der Verankerung des Lehrbereichs im Präsidium des SBVV. Es freut mich daher, dass sich Luki bereit erklärt hat, wieder für das Amt des Lehrwartes zu kandidieren.

Was gibt es vom BFS zu berichten? Nachdem es auch hier einige Jahre lang einen leichten Rückgang bei den Meldezahlen gab, scheint sich die Situation wieder zu stabilisieren. Es gibt inzwischen doch eine ganze Menge Volleyballer, die Ihrer Sportart auch nach ihrer aktiven Zeit treu bleiben und natürlich gibt es auch viele, die von vorne herein zwar keinen Leistungssport machen wollen, aber doch ein Stück weit den Wettkampf und den Vergleich mit Anderen suchen. Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, alle BFS-Mannschaften bei uns im Verband zu halten; in vielen Landesverbänden des DVV ist die Situation hier sehr viel schwieriger. Und ich freue mich vor allem, dass es uns nach vielen Jahren wieder gelungen ist, mit Thomas Kirchofer einen Kandidaten für das Amt des BFS-Warts zu finden. Ich bedanke mich jetzt schon bei Thomas für diese Bereitschaft und ich vermute fast, dass es nachher bei den Wahlen keine Kampfabstimmung um dieses Amt geben wird.

Ich möchte zum Schluss meines Jahresberichtes kommen. Ich weiß, dass nahezu alle, die heute hier sind, wichtige Aufgaben in ihren Vereinen haben, sei es als Abteilungsleiter, als Trainer oder Trainerin, als Jugendwart als Schiedsrichter oder in welcher Funktion auch immer. Bei Euch allen möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich für Eure Arbeit und Euren Einsatz bedanken. Der SBVV ist nicht der Vorstand oder das Präsidium, der SBVV das seid Ihr, das sind unsere Vereine und Abteilungen, das sind unsere Spielerinnen und Spieler.

Bedanken möchte ich mich aber auch besonders bei meinen Mitstreitern in Vorstand und Präsidium. Sie sind es die die Hauptlast der Arbeit tragen. Die meiste Last allerdings trägt dabei natürlich immer noch unsere Geschäftsführerin Andrea Greguric, die jetzt in unserer schönen neuen Geschäftsstelle noch lieber ihrer Arbeit nachgeht; im Stillen unterstützt von unserem alten Volleyballfreund Detlev Habbe. Ihm und Ihr gilt mein besonderer Dank und Ihnen bzw. Euch gilt mein Dank für Eure Aufmerksamkeit.

Gez. Hans-Dieter Wankmüller

VON DER ARGE BAWÜ

„Was für ein Sonntag!“

Nicht nur unser Bundespräsident hat dieses Zitat bemüht sondern auch die beiden Landestrainer Michael Mallick und Sven Lichtenauer, als der Bundespokal Beach der U17 in Damp zu Ende ging. Der Sonderpreis „bester Landesverband“, ausgelobt und überreicht durch die schleswig-holsteinische Landesregierung, ging nach den guten Ergebnissen des Wochenendes überdeutlich an Baden-Württemberg. Die jeweils besten beiden Teams der Mädchen und Jungen kamen in die Wertung und machten mit ihren Platzierungen deutlich, dass nicht nur Medaillen geholt wurden, sondern weitere Teams sehr gut platziert waren.

Nach der Goldmedaille der Jungs vor zwei Jahren eroberten sich dieses Jahr mit Annie Cesar (rechts) und Svenja Hoffmann (links) das oberste Treppchen.



Ohne Satzverlust gingen die beiden durch die Vorrunde und siegten im Winnerbaum weitere zwei Male, bis das Spiel gegen den WVV in einer Windlotterie knapp verloren ging. Am Sonntag morgen wurde mit der wohl besten Turnierleistung das Team Bayern I förmlich vorgeführt, wodurch es im Halbfinale zum „Schwesternduell“ gegen Ba-Wü III kam und mit 2:0 gewonnen wurde.

Im Finale gegen Brandenburg I hieß es dann wieder 2:0 für Ba-Wü; ohne eine größere Blöße konnten Annie und Svenja mit 15:11 und 15:6 den Titel erringen. Wie in allen Spielen zuvor spielten die Gegnerinnen über Annie, deren Annahme aber souverän hielt. Nach Svenjas sehr gutem Passspiel konnte Annie nach Belieben punkten und blieb bis zum Spielende variabel im Abschluss. Bei Aufschlag konnten beide mit dem Wind umgehen, trafen ihre Ziele und gestalteten Block und Feldabwehr kämpferisch und effektiv. 700 Zuschauer zollten dem Ba-Wü-Team nach dem Matchball stehend Applaus!

Einen tollen vierten Platz erkämpften sich Lisa Arnoldt (Mutlangen) und Leonie Klinke (Beierthelm).

Als Bawü III vom Setzlistenplatz 24 gestartet, setzten sie sich im ersten Spiel gegen Sachsen I, dann gegen Sachsen-Anhalt I und Niedersachsen I durch und waren unerwartet Gruppenerste. Aber mit den besser werdenden Gegnerinnen steigerten sich die Zwei auch und gingen mit weiteren Siegen gegen Niedersachsen II, WVV I und auch gegen Ba-Wü II durch den winner-pool ins Halbfinale, wo sie erst von Annie und Svenja gestoppt wurden. Im Spiel um Platz drei machte ihnen erst die Nervosität und dann auch noch böiger Wind schwer zu schaffen. Erstmals im Turnier stand der sideout nicht sicher und die Wirkung im Angriff war nicht zwingend genug, so dass sich der WVV die Bronzemedaille sicherte.

Die Vorrundengruppe D war sicherlich die schwerste aller acht Gruppen und machte den Weg für Vici Bura und Leo Welsch von Beginn an schwierig. Im ersten Spiel wurden die späteren Turnierzweiten aus Brandenburg und Sachsen-Anhalt sicher geschlagen, allerdings erwies sich im Anschluss Bayern I als unbesiegbar. Als Gruppenzweite folgte ein glatter Sieg gegen Brandenburg II, dann aber ein 0:2 gegen Ba-Wü III. Im loserpool wurde dann nach sehr gutem Spiel Berlin I besiegt und auch im nächsten Spiel spielten die zwei wieder sehr gut – allerdings Bayern I noch besser. Mit 1:2 ging das Spiel verloren und das Turnier als 7. beendet.

Trainer Lichtenauer: „Das war ´ne tolle Vorstellung der drei Mädchen-Teams. Sehr stark Annie und Svenja, die hier mit Abstand die stärkste Blockspielerin im Turnier war. Und sehr überraschend der 4. Platz von Lisa und Leonie, die erstmals zusammen einen Wettkampf bestritten und so gut harmonierten. Und auch der 7. Platz von Leo und Vici war leistungsgemäß. Schade, dass es im zweiten Spiel gegen Bayern nicht zum Sieg reichte; der 5. Platz wäre auch verdient gewesen.“

Auch die Jungen-Teams setzten positive Spuren in den Sand von Damp. Gleich im ersten Vorrundenspiel gewannen Jannis Hopt und Jan Jalowitzki gegen den späteren Sieger aus Berlin, verloren dann aber ihre Linie, zogen aber noch als Dritter in die Endrunde ein. Leider trafen sie dort gleich wieder auf die Berliner, die –geläutert von der Vorrunde– das Spiel hoch konzentriert angingen und auf dem center court den Häflern keine Chance ließen. Im nächsten Spiel folgte eine knappe 1:2 Niederlage gegen Hamburg I, so dass sie das Turnier als 13. beendeten.

Auch Ba-Wü II mit Tim Stöhr und Julian Zenger konnten im ersten Spiel die Sensation schaffen: nach gewonnenem erstem Satz und 11:6 Führung gegen Horn/Karnbaum aus Bayern ging das Spiel noch 1:2 verloren. Aber nach zwei weiteren Siegen kam das Team als Gruppenzweiter weiter, gewann das erste Spiel auf der Winner-Seite, um dann nach zwei Niederlagen gegen Bayern und Hamburg als 9. auszuscheiden.



Den Glanzpunkt setzen allerdings Jakob Elsässer und Manuel Harms, die sich in der Vorrunde souverän durchsetzen, im weiteren Verlauf in einem hoch spannenden Spiel Bayern I mit 17:15 im dritten Satz ausschalteten und erst im Halbfinale gegen Berlin den Kürzeren zog.

Im Spiel um Platz 3 setzen sich die beiden Württemberger mit 2:0 gegen Bayern II durch und erspielten sich verdient die Bronzemedaille.

Michael Mallick zeigte sich im Anschluss sehr zufrieden mit den Ergebnissen. „Obwohl die Vorbereitung in diesem Jahr nicht so effektiv war wie in den Vorjahren, haben sich alle Teams schon in das Turnier hinein gekämpft und der dritte Platz von Jakob und Manu war eine tolle Leistung. Nachdem wir im vergangenen Jahr in der Teamwertung nur knapp hinter Schleswig-Holstein Zweite wurden, haben wir dieses Jahr mit einem tollen Mannschaftsergebnis aufwarten können.“

Und trotz des Sieges und der Lust auf eine kleine Meisterfeier, ging es dann doch schnell in die Autos, es waren ja noch 900 km bis nach Offenburg, Mutlangen und Tübingen zu bewältigen und um 2.30 Uhr sank dann der letzte in den Schlaf und träumte noch ein wenig von Sonne, Sand und den Medaillen.

Michael Mallick
Sven Lichtenauer



Das beste Team beim Foto-Shooting!

Dieter Bauer (links), Aufsichtsratsvorsitzender der DVS, überreichte den Pokal für den besten Landesverband an die ARGE.

Lara Schreiber holt Silbermedaille bei der Beach - EM

Lara Schreiber vom TV Villingen (links) hat mit ihrer Partnerin Sarah Schneider um USC Münster bei der Beach-Europameisterschaft in Brno (Tschechien) die Silbermedaille gewonnen!

Nach dem Auftaktsieg gegen die Ukraine und zwei Niederlagen gegen die Schweiz und Österreich gelang als Drittplatzierter der Sprung in die Hauptrunde. Dort verlor das Team gegen die an Pos. 3 gesetzten Polinnen und rutschten in den loser-pool. Dort hätte eine weitere Niederlage das Ausscheiden mit Platz 13 bedeutet. Aber jetzt hatte sich das Team gefunden und rauschte durch das loser-bracket:

Nach vier 2:0-Siegen gegen Slowenien, Griechenland, Finnland und die an 2 gesetzten Russinnen wurde das Halbfinale erreicht. Auch dort hielt der Schwung an und das an 1 gesetzte Team aus Tschechien wurde mit 2:0 auf dem Weg ins Finale gestoppt.



So standen sie selbst im Finale und es kam zum Wiedersehen mit den Polinnen. Aber der Weg durch den loserpool hatte - dazu noch bei großer Hitze - viel Kraft gekostet, so dass sich die Gegnerinnen erneut gegen Lara und Sarah durchsetzen konnten.

Chantal Laboureur holt EM-Gold nach Baden-Württemberg!

Der Nordseesand könnte sich zu Chantal Laboureurs (vorne) Lieblingskörnern entwickeln, denn nach dem WM-Gold bei der U-19 WM gelang an fast gleicher Stätte wieder der Goldmedaillengewinn.



Mit Partnerin Kira Walkenhorst rauschte sie ohne Spiel- und sogar Satzverlust durch den letzten internationalen Nachwuchswettbewerb, die U23 Europameisterschaft.

Im Viertelfinale trafen die zwei auf das zweite deutsche Team Aulenbrock/Bieneck, schlugen im Halbfinale die Polinnen mit 21:14; 21:15 und ließen auch den Russinnen beim 21:15 und 21:18 nur die Chance auf Silber.

Mit dem Gewinn der Bronzemedaille durch Tine Aulenbrock und Tori Bieneck rundeten die deutschen Damen ihre Gesamtbilanz ab.

Und sollte der Weltverband wieder ein Turnier an die westeuropäischen Strände vergeben; Chantal wird da sein...

Sven Lichtenauer

Wir gratulieren den Mädels ganz herzlichen zum Gewinn der EM-Medaillen!

Ba-Wü beim Regionalspielfest in Ochsenhausen

Im Rahmen des jährlich stattfindenden Regionalspielfest der Altersklasse U13 konnten auch zwei Ba-Wü-Teams zum Einsatz kommen. Jeder Landestrainer kann so talentierte Spielerinnen zum Einsatz bringen, die sich mit ihren Teams nicht über die Landesmeisterschaften qualifizieren konnten.



So konnten unter Betreuung durch Hannes Mayer (VLW) und Ralf Metzger (TV Villingen) 10 Mädchen an den Start gehen.



Ohne je gemeinsam trainiert zu haben, fanden sich die Mädchen schnell zusammen und gingen engagiert zur Sache. Gegen die eingespielten Teams konnte am ersten Tag kein Sieg gelandet werden aber am zweiten Tag gelangen die ersten Siege. Mit einem 9. und 11. Platz schlossen die beiden Teams das Turnier ab.

Sven Lichtenauer – Landestrainer weiblich!

VON DER JUGEND

Ergebnisse Regionalspielfest 2012 der U13 am 07./08.07.2012 in Ochsenhausen

Jungs:

1. FT 1844 Freiburg
2. BaWü 1
3. TV Rottenburg
4. TSG Tübingen
5. TV Bühl 1
6. TSV Dettingen
7. USC Konstanz
8. VfB Friedrichshafen
9. TV Denzlingen
10. BaWü 3
11. BaWü 2
12. TV Bühl 2

Mädchen:

1. SV Ochsenhausen
2. TB Bad Krozingen
3. TV Donaueschingen
4. TV Rottenburg
5. VC Eppingen
6. VC Stuttgart
7. SV Kirchzarten
8. TG Biberach
9. BaWü 2
10. SSV MA-Vogelstang
11. BaWü 1
12. Rastatter TV

BaWü-Spielserie der Jungs (Jg. 99/00, 4:4)

Neue Termine!!

Hier noch mal alle Termine auf einen Blick:

- | | |
|-----------|--------------------------|
| 7.10.12 | Schwenningen |
| 18.11.12 | Offenburg |
| 9.12.12 | Langenau (Thomas Martin) |
| 12.1.13 | BK-Vergleich SBVV |
| 13.1.13 | BK-Vergleich Baden) |
| 24.2.13 | Rottenburg |
| 10.3.13 | Sindelfingen |
| 7.-9.6.13 | BK-Vergleich Eppingen) |

Gruß
Michael Mallick

VOM LEISTUNGSSPORT

Nadja Jäckle in Volleyball-Nationalkader U17 des DVV berufen

Mit Nadia Jäckle wird ein weiteres Nachwuchstalent des TV Villingen für höhere Aufgaben ausgezeichnet

Nadia Jäckle, hoffnungsvolles Nachwuchstalent der ersten Damenmannschaft des TV Villingen, hat einen weiteren Schritt zur geplanten Volleyball-Karriere gemacht. Die 16jährige TVV-Angriffsspielerinnen, die seit mehreren Monaten bereits wiederholt in den Ba-Wü-Kader berufen wurde, hat nun auch den nächsten Schritt in die U17-Nationalmannschaft des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) geschafft.



Anfang Juni ging bei der Familie Jäckle in Schwenningen ein Einladungsschreiben des DVV ein, dem zu entnehmen war, daß Tochter Nadia neben 24 weiteren Spielerinnen aus den renommiertesten Volleyballvereinen der ganzen Bundesrepublik zu einem Trainingscamp vom 25.06. – 23.07.2012 der U17-Nationalmannschaft in

Deutschland und Italien durch den DVV-Bundestrainer Jens Tietböhl eingeladen wurde.

Die Kadermaßnahmen des DVV bestanden aus zwei intensiven Trainingslagern in Torgelow/Meck.-Pom. und Lathen/Emsland mit Spielen gegen die Nationalmannschaft der Niederlande, die Militär-Nationalmannschaft sowie gegen zwei deutsche Vereine. Zum Abschluß dieser Maßnahmen stand die Teilnahme am traditionellen 8-Nationen-Turnier in Pordenone/ITA vom 17.-23.07.12 an.

Das DVV-Trainerteam hat in den drei Wochen vor dem Nationen-Turnier insgesamt 25 Spielerinnen getestet – dabei ging es im Wesentlichen um Technik, Athletik und natürlich auch ein Team zu formen. Am Ende wurden die besten 12 Mädchen mit dem Ticket zum 8-Nationenturnier belohnt - und dort ist Nadia Jäckle dabei! „Die Trainingslager waren für mich sehr anstrengend, besonders am Anfang. Sie haben das Team richtig zusammengeschweißt“ so Jäckle vor der Weiterreise nach Norditalien.

Diese Berufung stellt für Nadia mit Sicherheit den Höhepunkt ihrer noch sehr jungen Volleyballkarriere dar. Für den Verein TV Villingen und seine Ausbilder des Jugendbereiches ist die Einladung des DVV ein weiterer Beweis, daß man mit den bisher getroffenen Maßnahmen auf dem richtigen Weg zu sein scheint.

Uwe Schütt
Pressesprecher TV Villingen

VOM SPIELBETRIEB:

Verantwortlich: Edeltraud Heitz

Ausschreibung Seniorenmeisterschaften am 16/17.2.2013

Mögliche Altersklassen:

Seniorinnen I	Jahrgang '81 und älter
Seniorinnen II	Jahrgang '75 und älter
Seniorinnen III	Jahrgang '69 und älter

Senioren I	Jahrgang '77 und älter
Senioren II	Jahrgang '71 und älter
Senioren III	Jahrgang '65 und älter
Senioren IV	Jahrgang '59 und älter
Senioren V	Jahrgang '53 und älter (keine offizielle RM)

Meldeschluss: 20.1.2013 (Ausschlussfrist)

Anmeldung: Die Anmeldungen sind schriftlich an die Spielwartin zu richten. Ein vorbereitetes Formular steht auf der SBVV-Homepage unter „Spielbetrieb – Seniorenmeisterschaften“ zum Download bereit. Außerdem ist eine Kopie des Überweisungsscheines beizufügen bzw. per eMail zu übersenden.

Startgebühr: Das Startgeld beträgt € 10,- und dient der Deckung der Unkosten. Einzahlung auf das SBVV-Konto: Sparkasse Salem-Heiligenberg, BLZ: 690 517 25, Kto-Nr: 2025500, Bemerkung: Startgebühr Senioren 2013 + Vereinsangabe.

Bei mehr als acht Meldungen in einer Kategorie wird in der betreffenden Altersklasse eine **Qualifikation** durchgeführt. Hiervon betroffene Mannschaften werden unmittelbar nach Meldeschluss angeschrieben. Mannschaften, die sich für die Regionalmeisterschaften (Termine: **Senioren/Innen 2 + 4 = 10.03.13; Senioren/Innen 1 + 3 = 17.3.2013**) qualifizieren, müssen für dieses Turnier eine Meldegebühr von € 50,- entrichten (Kosten für Neutralschiedsrichter).

Ausrichtung:

Bewerbungen um die Ausrichtung der einzelnen Meisterschaften werden ebenfalls ab sofort entgegen genommen. Erforderlich ist für SeniorInnen 1 + 2 jeweils eine Drei-Feld-Halle.

Teilnahme ist nur möglich mit gültigem Elektronischen Seniorenpass!

Edeltraud Heitz
Landesspielwartin

AUS DER SCHIERI-ECKE:

Pflichtmeldung von Neutralschieris an den SBVV

An alle Vereine mit Mannschaften der Verbandsliga oder höher!

Vereine, die in der Verbandsliga spielen, müssen pro VL-Mannschaft mindestens einen Schiedsrichter mit mindestens B-Lizenz nachweisen. Für Aufsteiger in die Verbandsliga genügt für das erste Jahr der Zugehörigkeit der Nachweis eines B-Kandidaten. Das Nichterbringen dieser Nachweise bis zur festgesetzten Frist wird nach dem Bußgeldkatalog geahndet (LSO 13.5.20).

Jeder Verein, der in der Verbandsliga spielt ist außerdem verpflichtet, bis zum **20. Oktober 2012** an die Geschäftsstelle ein C-Schiedsrichter-Gespann pro Mannschaft zu melden. Die gemeldeten Schiedsrichter sind bei Bedarf zu bis zu drei vom Landesschiedsrichterwart festgesetzten Einsätzen als neutrale Schiedsgerichte verpflichtet. Ist ein eingeteiltes neutrales Schiedsgericht aus triftigem Grund verhindert, so hat der Verein ohne Mehrkosten für einen gleichwertigen Ersatz zu sorgen sowie den Schiedsrichterwart und die beteiligten Mannschaften vorher schriftlich über den Wechsel zu informieren.

Das bedeutet für die Vereine, welche in der:

- Verbandsliga und höher spielen:
= Meldung von 1 B-Schiri pro Team ab VL
- im ersten Jahr der Verbandsliga-Zugehörigkeit
= Meldung von 1 BK- oder B-Schiri pro Team ab VL

Zusätzlich muß für jedes Team:

welches in der Verbandsliga spielt
= Meldung von 1 x C-Schiri-Gespann (oder höhere Lizenz)
Dabei kann der B-(BK-)SR natürlich zum zu meldenden Gespann gehören, da das Verlangen nach C die Untergrenze darstellt.

Die Meldung erfolgt formlos unter Angabe von:
Namen, Adresse, Telefon, Email und Lizenznummer

**Die Meldung ist von allen Vereinen ab
Verbandsliga und höher bis
20. Oktober 2012
per Mail an die
„SBVV-Geschäftsstelle“ zu senden.**

Mit sportlichen Grüßen

Klaus Erdmann
SBVV-Schiedsrichterwart

VOM SCHULSPORT:

Bericht zum Landesfinale Jugend trainiert für Olympia“ Volleyball im WK IV in Ochsenhausen

Zum Abschluss der Hallensaison im Schulwettbewerb »Jugend trainiert für Olympia« - Volleyball fand das Landesfinale WK 4 in der Dr. Hans Liebherr Sporthalle statt. Die besten acht Schulmannschaften aus Baden-Württemberg kämpften beim Spiel 3:3, dem so genannten Minivolleyball, um den Titel eines Landessiegers. Damit endet dieser Wettbewerb, zum Bundesfinale nach Berlin geht es erst in der nächsten Altersklasse.

In der Sporthalle waren 8 Spielfelder aufgebaut und somit konnten immer alle 16 Mannschaften gleichzeitig spielen. Schon in den Vorrundenspielen gab es äußerst umkämpfte Spiele, viele Begegnungen wurden erst im 3. Satz entschieden. Am Ende stellte das RP Tübingen bei den Jungen sowohl den Sieger, das Graf Zeppelin Gymnasium Friedrichshafen, als auch den Vizemeister, das Eugen Bolz Gymnasium Rottenburg, und bei den Mädchen das gastgebende Gymnasium Ochsenhausen.

Großes Lob gab es für die mehr als 20 Jugendlichen vom Gymnasium Ochsenhausen, die als 1. Schiedsrichter, Anschreiber, Wettkampfhelfer und bei der Bewirtung tätig waren.

Bei der Siegerehrung konnte der Landesbeauftragte Joachim Gerlach an jeden Teilnehmer einen Preis der Sparkasse überreichen, außerdem freuten sich die beiden Siegermannschaften über einen MIKASA Beachvolleyball, gestiftet von den Baden-Württembergischen Volleyball-Verbänden.

Ergebnisse:

Mädchen :

1. Gymnasium Ochsenhausen
2. Robert-Bosch-Gymnasium Wendlingen
3. Hartmanni Eppingen
4. **Schiller-Gymnasium Offenburg**
5. Eugen-Bolz-Gymnasium Rottenburg
6. **Gymnasium am Deutenberg Schwenningen**
7. Wilhelmi Gymnasium Sinsheim
8. Windeck-Gymnasium Bühl

Jungen:

1. Graf Zeppelin Gymnasium Friedrichshafen
2. Eugen-Bolz-Gymnasium Rottenburg
3. Markgräfler Gymnasium Müllheim
4. **Ellenrieder Gymnasium Konstanz**
5. Gymnasium in der Taus Backnang
6. Max-Planck-Gymnasium Heidenheim
7. Windeck-Gymnasium Bühl
8. Carl Netter Realschule Bühl

Joachim Gerlach
Landesbeauftragter JtFO

VOM LEHRWESEN:

Ausbildung 2013/2014 zum C-Trainer (1.Lizenzstufe)

Infos zur Gebührenerhöhung siehe
„Von der Geschäftsstelle!“

Zielgruppe:

Die C-Trainer Ausbildung hat zum Ziel, Trainer auszubilden, die primär leistungsorientiertes Training (Verbesserung der sportlichen Fähigkeiten) sowohl im Jugendbereich (Bezirks- bis Verbandsebene) als auch im Erwachsenenbereich (bis Landes-Verbandsliga) anbieten wollen. Leistungsorientiert heißt in diesem Zusammenhang nicht ein kurzfristig ergebnisorientiertes Training, sondern ein Trainingsprozess, der die längerfristige Entwicklung gerade junger Spielerinnen und Spieler beinhaltet. D.h. es soll ein Überblick über die Inhalte und Ausbildungsschwerpunkte, sowie deren Vermittlung im Laufe einer „Volleyballkarriere“ gegeben werden.

Lehrgangs-Nummer: AC-13

Termine/Ort:

Grundlehrgang	24.06.13 – 28.06.2013
Aufbaulehrgang	16.12.13 – 20.12.2013
Prüfungslehrgang	10.03.14 – 14.03.2014

Alle drei Lehrgänge finden an der Sportschule Steinbach statt!!!

Zulassungsvoraussetzungen:

- Mitglied in einem Verein des Südbadischen Volleyballverbandes (Bestätigung des Vereins)
- Erste Hilfe-Kurs (16 Std.), absolviert in den letzten beiden Jahren)
- mindestens D-Schiedsrichterlizenz zu Beginn des Prüfungslehrgangs
- 1 Paßbild (Name auf Rückseite)
- 1 frankierter Rückumschlag
- Überweisung der Lehrgangsgebühren incl. Kautions (Kopie des Überweisungsträgers)

Bemerkung:

Die Ausbildung an sich unterteilt sich in einen sportübergreifenden Teil, z.B. Sportbiologie, allgemeine Trainingslehre und Methodik und einen volleyballspezifischen Teil. Der sportartspezifische Teil enthält die Themen Technik, Taktik des Volleyballspiels sowie Betreuung einer Mannschaft und die allgemeine Entwicklung junger Volleyballerinnen und Volleyballer.

Organisatorisch gliedert sich die Ausbildung in drei Abschnitte von jeweils fünf Tagen.

- Grundlehrgang
- Aufbaulehrgang
- Prüfungslehrgang: Es werden noch 1-2 Tage neue Inhalte vermittelt. Danach erfolgt eine Prüfung, die sich in 3 Teile gliedert:
 - Volleyballspezifische Klausur
 - Sportartübergreifende Klausur
 - Lehrprobe (20 min.)

**Lehrgangsgebühr: Gebühr: 265,- €
(inkl. Übernachtung und Vollpension)**

Eine Absage bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn bleibt gebührenfrei, ansonsten wird eine Bearbeitungsgebühr von 50,- € einbehalten.

Anmeldeschluß: 1. Mai 2013

Anmeldeschluß bedeutet den Eingang der Anmeldung unter Vorlage aller Nachweise und Eingang der Zahlung auf das SBVV-Konto, Kto-Nr: 2025500, BLZ 69051725 bei der Sparkasse Salem-Heiligenberg

Trainer-Fortbildung an der Sportschule Steinbach (2-tägig)

Fortbildungs-Nr: F1-13

Teilnahme: Nur für Trainer mit Lizenz (Lizenzstufe C oder B)

Termin: 6. Mai 2013 – 7. Mai 2013

Lizenzverlängerung: Die Lizenzen (BSB und DVV) werden direkt in Steinbach beim Lehrgang verlängert, also unbedingt mitbringen

**Lehrgangsgebühr: Gebühr: 70,- €
(inkl. Übernachtung und Vollpension)**

Eine Absage bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn bleibt gebührenfrei, ansonsten wird eine Bearbeitungsgebühr von 20,- € einbehalten.

Anmeldeschluß: 1. April 2013

Anmeldeschluß bedeutet den Eingang der Anmeldung und Eingang der Zahlung auf das SBVV-Konto, Kto-Nr: 2025500, BLZ 69051725 bei der Sparkasse Salem-Heiligenberg

Weitere Fortbildungsmöglichkeiten in Form von eintägigen Fobis werden zu Beginn des Jahres 2013 festgelegt und veröffentlicht!

VOM BFS-BEREICH:

BEACH-FUN-CUP

Sieger heißt „Chill on the Hill“



Anfang August fand im Ettenheimer Schwimmbad das letzte Turnier des Beach-Fun-Cups 2012 statt. Die vom LV Ettenheim und TV Oberachern organisierte Beachvolleyball-Serie für Hobbyspielerinnen und -spieler ermittelte über die Sommermonate in 8 Gemeinden der Ortenau und des nördlichen Breisgaus die beste der über 30 teilnehmenden, regionalen Freizeitmannschaften dieser beliebten Sportart.

Nach Zunsweier, Lahr, Kippenheim, Oberhausen, Kappelrodeck, Bodersweier und Achern traten beim 18. Ettenheimer Turnier noch einmal 16 Mannschaften an, um ihr Können beim „Beachen“ unter Beweis zu stellen. Auf Grund des ausgeglichenen Spielplanes kam es kaum zu Wartezeiten und alle Mannschaften konnten in Dreier-Teams mit mindestens einer weiblichen Spielerin nahezu gleich viel Spiele bestreiten.

In einem spannenden Endspiel konnte sich dann die bis dahin fünftplatzierte Mannschaft „Hoch PVI“ aus Altdorf deutlich mit 2:1 Sätzen (21:18 / 15:21 / 15:13) gegen den Favoriten „Chill on the Hill“ aus Kappel-Grafenhausen durchsetzen und dadurch zum dritten Mal ein Turnier für sich entscheiden.

Dennoch erzielte letztendlich „Chill on the Hill“ trotz nur eines Turniersieges mit insgesamt 62 Punkten den Gesamtsieg, da sie u.a. als einziges Team an allen Turnieren teilnahmen und somit genügend Punkte sammeln konnten. Nach dem Gesamtsieg 2011 konnte sie erneut den Wanderpokal und ein Preisgeld in Höhe von 111.- Euro entgegen nehmen. Außerdem gewann das Team erstmals für 3 Wochen ein Auto, mit dem es die sportliche Leistung unterstreichen kann. In der Besetzung Norbert Kabas, Dominik Meyer und Leonie Neuenschwander verwiesen sie die übrigen Teams auf die Plätze.



Nach der Siegerehrung des Ettenheimer Turniers bedanke sich Mitorganisator Bernd Kunkel im Namen des gesamten Orgateams bei allen Sponsoren und Turnierausrichtern sowie allen angetretenen Mannschaften für ihre Teilnahme und überreichte bei der Gesamtsiegerehrung für die ersten 10 Plätzen noch das begehrte Beach-Fun-Cup T-Shirt.

Weitere Infos und Bilder sowie alle Ergebnisse dazu im Internet unter „www.beach-fun-cup.de“.

Endstand: Plätze 1 - 10

1. Chill on the Hill	62 P.
2. hochPVI.de	48 P.
3. Freunde der Sonne	45 P.
4. Hang Loose	45 P.
5. ICHNEIDU	44 P.
6. Amselschreck	34 P.
7. Hieronymus	30 P.
8. achtzehn18	26 P.
9. Lovell House	23 P.
10. Die Drei	18 P.
11. Twix	18 P.



Fotos: Bernd Kunkel

VOM BEACHPLATZ:

Nach vier Anläufen endlich am Ziel

Marie Dinkelacker und Britta Steffens gewinnen baden-württembergische Meisterschaft



Marie Dinkelacker und Britta Steffens aus Konstanz waren schon drei Mal bei der baden-württembergischen Meisterschaft am Start. Jedes Mal gehörten sie zu den Titelnkandidaten. Allerdings sprangen bislang lediglich zwei Mal ein dritter und einmal ein zweiter Platz heraus. Das sollte sich dieses Jahr ändern. Auch wenn beide, die in der kommenden Saison für Offenburg in der 2. Bundesliga aufschlagen, in diesem Sommer noch nicht häufig zusammen spielten, die Bilanz konnte sich sehen lassen, denn jedes Mal standen sie ganz oben auf dem Podest.

„Wir gingen übernervös in das Turnier“, erinnert sich Marie Dinkelacker. „Wir wollten endlich unser großes Ziel erreichen.“ Und es begann sehr gut. Gegen das Duo Schroeder/Friedrich gab es einen Sieg. Danach wartete aber bereits das an Nummer eins gesetzte Doppel Pühr/Welsch, gegen das die Konstanznerinnen im Endspiel von Of-



fenburg bereits gewinnen konnten. Und Dinkelacker/Steffens konnten diesen Erfolg wiederholen. Damit standen die beiden bereits im Halbfinale.

Dort trafen sie erneut auf Schroeder/Friedrich. Dieses Mal wurde es deutlich schwieriger. Nach zwei Sätzen stand es 1:1. Im entscheidenden Durchgang behielten die Konstanznerinnen dann die Nerven und zogen mit einem weiteren Sieg ins Endspiel ein. Und dort warteten die Dauerrivalinnen Victoria Blesch und Rebecca Späth aus Stuttgart. „Es war ein wahres Traumfinale, das es so noch nicht gab“, erinnert sich Dinkelacker. „Wir trafen bislang immer schon vorher aufeinander.“

Es sind die zwei besten Beachvolleyball-Teams, die allerdings in dieser Saison nur selten zusammen im Einsatz waren. Es entwickelte sich ein spannendes und nervenaufreibendes Spiel. Erst gegen Ende des ersten Satzes setzten sich Dinkelacker/Steffens ab und holten

sich den Satz mit 21:18 Punkten. Im zweiten Satz ein ähnliches Bild. Als es dann allerdings entscheidend wurde, behielten die Konstanznerinnen erneut die Nerven. Mit 21:16 gewannen sie den zweiten Satz und das Spiel. Damit waren Dinkelacker/Steffens im vierten Anlauf endlich am Ziel.

„Wir waren sehr erleichtert, dass es endlich geklappt hat“, so Steffens direkt nach dem Sieg. Und Dinkelacker fügt sofort hinzu: „Aber so richtig kann ich es noch gar nicht glauben.“ Der Weg zum Erfolg sei die jeweils richtige Taktik gewesen. „Wir haben uns vorgenommen, eine Taktik zurecht zu legen und diese dann konsequent und konzentriert durchzuziehen“, so Dinkelacker. Und mit dem Sieg gab es noch eine positive Nebenerscheinung: Marie Dinkelacker wurde mit den erreichten Punkten beste Einzelspielerin im LBS Cup. Dadurch, dass Britta Steffens verletzungsbedingt nicht so häufig spielte, wurden sie zusammen Dritte.

Bei den Männern ging der Landestitel an das württembergische Duo Christopher Schieck (TV Eberbach) und Stefan Schmeckenbecher (TV Rottenburg). Im Finale setzten sich die beiden gegen die Südbadener Heiko Steinkemper (SG Breisach-Gündlingen) und Ralph Müller (TV Denzlingen) durch.

Reiner Jäckle
SBVV-Pressesprecher



Seniorenbeach - Deutscher Meister-Titel geht nach Freiburg

Nachdem das Freiburger Beachvolleyballteam Mark Altfuldisch/Martin Eilers (SG Landwasser) Ende Juli in Freiburg Südbadischer Vizemeister der Senioren wurden, schafften sie es am 19./20. August bei den Deutschen Meisterschaften zum Titel der Senioren Ü41.



Es war eines der heißesten Wochenenden des Jahres auf Europas größtem innerstädtischem Beachareal „BeachMitte“ in Berlin. Knapp 140 Mannschaften aus ganz Deutschland fanden sich in acht Altersgruppen bei Damen und Herren zusammen, um die Titel der Deutschen Meister/innen der Senioren im Beachvolleyball zu ermitteln. Hinter vielen Teilnehmern lagen diverse Qualifikationsturniere und Landesmeisterschaften, Höhepunkt war aber ohne Zweifel diese Deutsche Meisterschaft.

Auch für die beiden Akteure **Mark Altfuldisch (mit Kappe)** und **Martin Eilers** aus Freiburg galt seit Ende 2011 dieses Turnier als Saisonziel.

Zuerst nur die Teilnahme, denn nur die 16 besten Teams in Deutschland qualifizieren sich direkt. Nach dem erfolgreichen Abschneiden bei den SbVV-Meisterschaften wurde das Ziel erhöht, und der Einzug ins Halbfinale stand von nun an auf der Wunsch- und Leistungsliste.

Martin Eilers und Mark Altfuldisch gehören fast von Beginn an zu den ambitionierten und erfolgreichen Beachvolleyballern des Verbandes und setzen nun diese Sandkarriere im Seniorenbereich fort. Nach einem durchwachsenen Vorwettbewerb am Samstag konnte man sich trotzdem den Gruppensieg sichern und am frühen Sonntag stand das erste Viertelfinale auf dem Programm. Obwohl der „Siedepunkt“ des Tages noch nicht erreicht war, zehrte ein hart umkämpftes Match an den Kräften und die folgende knappe Niederlage bedeutete nicht nur eine große Enttäuschung, sondern auch einen längeren Weg in die noch möglichen Finalspiele. Jede weitere Niederlage hätte das Aus bedeutet und der Weg war gespickt mit ehemaligen Bundesligisten und Beachvolleyball-Größen. Doch als erfahrene Turniersmannschaft konnten sich Mark Altfuldisch und Martin Eilers stetig steigern. Und so gelang es, das im zweiten Anlauf erreichte Halbfinale gegen die ehemaligen Deutschen Vizemeister der Herren Fröhlich/Masurek durch ein taktisch perfektes Spiel zu gewinnen.

Im Finale warteten dann die im Viertelfinale noch überlegenen Gegner Ahrens/Maaß aus Eckernförde bei knapp 40 Grad und Windstille auch den ersten Satz für sich entschieden. Dann allerdings fingen sich die beiden Vertreter des Südbadischen Verbandes, konsolidierten ihr Spiel zum Satzgewinn und brachen damit Willen und Kraftreserven der Gegner. Der dritte Satz ging deutlich an die Freiburger und damit waren der DM-Titel mit im Gepäck und auch die eigenen Kräfte erschöpft.

Als besonders beeindruckend und schön empfanden es die beiden Beacher, dass sich die Seniorenszene in Deutschland in Qualität und Quantität entwickelt. Es ist zwar ein deutliches Nord-Süd-Gefälle zu erkennen, aber „solange die Pokale im Süden stehen, geht das in Ordnung“, meint Mark Altfuldisch nicht ganz ernst.



London 2012:



Sitzvolleyballer holen Bronze



Foto London2012.com: Nach dem Gewinn der gab kein Halten mehr für die deutschen Sitzvolleyballer.

Die deutschen Sitzvolleyballer haben sich den Traum von einer paralympischen Medaille in London erfüllt: Die Mannschaft von Bundestrainer Rudi Sonnenbichler rang Russland im Spiel um die Bronzemedaille 3:2 (20-25, 26-24, 22-25, 25-22, 16-14) nieder und wiederholte damit den Fünfsatzerfolg aus der Vorrunde. Dabei wehrte die deutsche Mannschaft beim 13-14 im fünften Satz einen Matchball ab. Es ist nach Silber 1984 und Bronze 1992 die dritte paralympische Medaille für die deutschen Sitzvolleyballer.

Beim 14-14 setzten die Russen zwei Angriffe ins aus, danach gab es kein Halten mehr für die Spieler und Betreuer: Bundestrainer Sonnenbichler ließ sich platt auf den Rücken fallen, die Spieler fielen übereinander her. Das vorher ausgegebene Ziel, eine Medaille, hatten sie geschafft.

Stimmen zum Spiel:

Bundestrainer Rudi Sonnenbichler: „Russland hat deutlich stärker gespielt als im ersten Spiel. Das war unser bestes Turnierspiel. Entscheidend war, dass wir im zweiten Satz den 21:24 Rückstand noch in einen Satzgewinn umwandeln konnten. Ich bin stolz auf mein Team.“

Teammanager Jörg Frischmann: „Die Mannschaft hat ein phantastisches Turnier gespielt und nur ein Spiel verloren. Heute war es das erwartet spannende Spiel. Spieler wie Jürgen Schropp, Thomas Renger oder Alexander Schiffler haben nach mehreren vergeblichen Anläufen nun ihre Paralympische Medaille.“

Günthör und Steuerwald top

Die DVV-Männer auf Platz fünf, Max Günthör und Markus Steuerwald ganz oben! So endete das olympische Volleyball-Turnier der Männer aus Sicht des deutschen Teams. Nach den Finalspielen, die mit Russland (Gold) und Italien (Bronze) die glücklichen Sieger fanden, stand fest, dass auch zwei DVV-Nationalspieler ganz oben stehen.



Foto FIVB: Der Block mit dem "Turm" Max Günthör (Mitte) war das Parade-Element der DVV-Männer im olympischen Turnier.

Max Günthör führt das Ranking der besten Blockspieler des Turniers an. Günthör machte 17 direkte Blockpunkte und somit 0,85 pro Satz. Russell Holmes (USA) landete ebenfalls bei 17 Blocks, doch hatte er mehrere Aktionen (0,81 pro Satz).

Markus Steuerwald spielte in Annahme (10.) und Abwehr (2.) ein starkes Turnier und avancierte somit zum besten Libero. Ihm folgten Teodor Salparov (BUL) und Sergio (BRA).



Foto FIVB: Nicht nur gut gebrüllt, sondern auch gut gespielt hat Markus Steuerwald (Nr. 2) in London.

DVV-Männer: Jochen Schöps: „Wir können stolz sein!“

Die DVV-Männer haben 2012 eines ihrer erfolgreichsten Jahre in der Historie absolviert: 5. Platz bei den Olympischen Spielen in London, 5. Platz und erstmaliger Einzug in die Finalrunde der World League, souveräne Qualifikation für die EM-Endrunde 2013.



Foto FIVB: So kennt man Jochen Schöps:
Mit langem Arm und guter Technik im Angriff.

Routinier Jochen Schöps (Rzeszow/POL) hat mittlerweile 257 Länderspiele absolviert und äußert sich im „Interview der Woche“ über das Superjahr 2012, seine möglicherweise neue Rolle als Außenangreifer sowie das Fernziel Rio de Janeiro 2016.

Ein sehr langes und erfolgreiches Jahr mit der Nationalmannschaft ist zu Ende gegangen. Wie fällt ihr Fazit aus?

Schöps: „Es war ein sehr langer Sommer mit vielen Höhepunkten. Mit den Ergebnissen können wir durchaus zufrieden sein. Natürlich gibt es immer etwas, an dem wir weiterarbeiten werden, vor allem um konstanter zu spielen. Aber rückblickend war es ein Sommer mit viel Spaß, tollen Spielen und Erfahrungen, an die wir uns alle noch lange gerne erinnern werden.“

In der World League wurde erstmals die Finalrunde erreicht. Ein absolutes Highlight, oder?

Schöps: „Na klar! Sicher war die Teilnahme an dem Finalturnier für alle Spieler ein Highlight des Sommers. Wir haben uns in der Gruppe das Ticket erspielt und waren übergelukkig, erstmals daran teilzunehmen. Mit tollen Spielen und guten Leistungen haben wir uns selber belohnt.“

War der erfolgreiche Auftritt in der World League im Nachhinein und mit Blick auf die Olympischen Spiele aber auch ein Fluch?

Schöps: „Sicher war die Ausgangslage nicht optimal. Es ist nicht so einfach, nach solchen Highlights (Olympia-Qualifikation/World League) wieder runter zu kommen von der Euphorie, die natürlich aufkommt, und sich direkt in sehr, sehr kurzer Zeit schon wieder voll auf ein neues Highlight zu fokussieren. Vielleicht ist auch die Aufmerksamkeit nach dem Auftritt in der World League gewachsen und somit die Erwartungen. Trotzdem bleibt leider zu sagen, dass wir bei Olympia sicher nicht immer unser volles Potenzial abrufen bzw. zeigen konnten, ja.“

In London steckte die Mannschaft in der „Hammergruppe“ mit vier absoluten Weltklassegegnern und Tunesien. Das Viertelfinale wurde mit Siegen über Serbien (3:2) und Tunesien (3:0) erreicht. Wie ist das einzuordnen?

Schöps: „Ich denke, dass wir in den zwei Spielen, im Serbien-Spiel vor allem, um unseren Einzug ins Viertelfinale regelrecht gekämpft haben. Wir wussten, dass die Gruppe super schwer ist und wir einen der Großen schlagen müssen und den vermeintlichen Aussenseiter Tunesien natürlich auch. Dass uns das gegen den aktuellen Europameister gelungen ist, war umso schöner. Leider muss man aber auch sagen, dass wir in den anderen Spielen unsere Grenzen aufgezeigt bekommen haben. Wir können phasenweise richtig gut mitspielen, schaffen es aber oft nicht, das alles bis zum Ende des Satzes durchziehen und machen gegen Ende der Sätze 1-2 Fehler zu viel bzw. zu wenig Druck auf den Gegner. Dreimal 0:3 zu verlieren, sieht natürlich immer doof aus.“

Dann kam das Viertelfinale gegen Bulgarien. Was war da los?

Schöps: „Das Viertelfinale ist schwer zu beschreiben, und wir sind immer noch dabei es zu analysieren. Auch hier haben wir wieder nur in Phasen "unseren" Volleyball gespielt. Vielleicht ist es die Erwartung gewesen, dass wir Bulgarien in der World League schon ein paar Mal besiegen konnten, vielleicht der Gedanke, dass es um das Halbfinale bei Olympia geht. Auf jeden Fall schien jeder ein bisschen mehr und besser machen zu wollen, jeder wollte das Quäntchen mehr rausholen. Leider ging dann vieles schief und aus den guten Vorsätzen wurde eine Verkrampfung, die alles nur noch mehr hemmte. Mehr Fehler unsererseits und ein gut spielendes Bulgarien taten den Rest. So zumindest war mein Empfinden.“

Hat dieses „Debakel“ den tollen fünften Platz überschattet?

Schöps: „Na klar macht man sich Vorwürfe bzw. sehr viele Gedanken. Das bleibt nach einer Viertelfinalniederlage, und schon gar nicht bei Olympia, nicht aus. Sicher ist aber, wir können stolz sein, uns qualifiziert zu haben und der überaus gute 5. Platz ist für uns ein wahnsinnig tolles Ergebnis! Worauf wir auch stolz sind!“

Was war Ihr persönliches Highlight in diesem Jahr, wenn man World League, Olympia-Qualifikationen und London 2012 Revue passieren lässt?

Schöps: „Hmm, das ist wirklich schwer zu sagen. Die Qualifikation in Berlin war sicher eines der emotionalsten Highlights meines Lebens, und ich denke, das geht bestimmt auch einigen Zuschauern so:) Doch auch die Olympischen Spiele mit ihrer ganz eigenen Atmosphäre sind für jeden Sportler ein bewegendes Gefühl, und es ist eine Ehre, daran teilnehmen zu dürfen. Da wirkt die Teilnahme im World League-Finalturnier eher klein, die die anderen zwei Events so super emotional waren. In vielen anderen Jahren wäre das sicher eins meiner Highlights gewesen. Eine richtige Entscheidung treffen kann ich also nicht und sage mal: Alles, was mit Olympia zu tun hatte, war mein Highlight!“

Sie selber standen in diesem Sommer häufig in der zweiten Reihe und hinter Georg Grozer. Wie kamen Sie damit klar?

Schöps: „Ganz okay, Georg ist ein phänomenaler Volleyballspieler. Wir kommen beide super miteinander aus und fordern, fördern und helfen uns gegenseitig sehr viel. Natürlich will auch ich spielen, musste aber diesen Sommer von Anfang an ein bisschen zurückstecken. Meine Schulterverletzung aus dem letzten Ligaspiel in Russland hat mich doch viel länger beschäftigt als ich dachte. Ich hoffe, dass ich in den nächsten Jahren wieder ein bisschen mehr Konkurrenz darstellen kann;) Und im Endeffekt ist egal, wer spielt, die Hauptsache ist das Ergebnis.“

Bei der EM-Qualifikation gab es zwei weitere Neuerungen für Sie: Zum einen waren Sie erstmals Kapitän, zum anderen wurden Sie als Außenangreifer eingeplant und eingesetzt. Wie war das?

Schöps: „Ich denke, die Kapitänsrolle war noch nicht so wichtig. Es ist natürlich eine Ehre, und ich mache es gerne, doch wir kennen uns alle nach dem langen Sommer so gut, dass nichts neu geregelt werden musste.“

Alles ging quasi seinen normalen Gang, nur dass diesmal unter meiner Nummer der Streifen klebte. Die Annahmerolle dagegen war für mich eine große Veränderung. Es ist eine ganz andere Rolle, und es hat eine Weile gedauert, sich da zu finden. Dazu kommt, dass ich die letzten zig Jahre ja nie Annahme trainiert habe. Es hat Spaß gemacht, mal alles von einem anderen Blickwinkel zu sehen.“



Foto CEV: Bei der EM-Qualifikation führte Jochen Schöps die DVV-Männer als Kapitän an – Björn Andrae war nicht im Kader.

Sie werden in Kürze 29 Jahre alt. Wie langen können Sie so ein Pensum wie in diesem Jahr noch machen?

Schöps: „Das ist eine gute Frage. Der Körper zwickt schon an einigen viele Stellen. Wenn wir die Termine für den nächsten Sommer haben, werden wir uns sicher zusammensetzen und über den Plan sprechen. Es ist sicher nötig mehr bzw. länger einmal Pause zu machen!“

Ist Rio de Janeiro 2016 noch denkbar bzw. ein Ziel für Sie?

Schöps: „Vier Jahre sind eine lange Zeit und auch ich werde nicht jünger :) Man muss abwarten, und dann werden wir sehen, wie es weitergeht. Aber natürlich ist, wenn ich fit bin und helfen kann, Olympia 2016 in Rio ein Riesen-Ziel, für das es zu kämpfen lohnt!“



Erstes Interview mit DVV-Präsident Thomas Krohne



Foto Norbert Büring: Am 25. August wurde Thomas Krohne zum neuen DVV-Präsidenten gewählt

Seit dem 25. August ist Thomas Krohne DVV-Präsident. Der 50-Jährige wurde einstimmig zum zehnten DVV-Präsidenten gewählt und bekam zum Antritt mit der olympischen Goldmedaille von Julius Brink/Jonas Reckermann eine „Steilvorlage“. In einem ersten Interview äußert sich Krohne zu seinen Zielen, seiner Arbeitsweise und verrät, dass er auch heute noch aktiver Volleyballer ist.

Zunächst herzlichen Glückwunsch zur Wahl zum DVV-Präsidenten. Was empfinden Sie mit etwas Abstand?

Krohne: „Vor allem Dankbarkeit für den großen Vertrauensvorschuss der Landesverbände und der Liga, die mich einstimmig gewählt haben. Ich freue mich auf die Aufgabe, habe aber auch großen Respekt und weiß, dass es nicht einfach wird.“

Was sagen Familie, Freunde und Kollegen dazu, dass Sie sich dieses Amt aufgebürdet haben?

Krohne: „Natürlich habe ich im Vorfeld mit meiner Familie gesprochen, die selbst Volleyball begeistert ist und deshalb für meine Entscheidung großes Verständnis bewiesen hat. Als Unternehmer habe ich mit meinem Geschäftspartner und Management gesprochen und weiß das Unternehmen in guten Händen, auch wenn ich jetzt weniger Zeit dafür haben werde.“

Mit zwölf Jahren sind Sie zum Volleyballsport gekommen. Sie waren Spieler, Trainer und Schiedsrichter. Gab die Verbundenheit zum Volleyballsport letztlich den Ausschlag, dass Sie kandidiert haben?

Krohne: „Mit Sicherheit auch. Die Aufgabe reizt mich, weil ich ein Potenzial sehe, das der Volleyball noch erschließen kann. Ich finde, dass diese Sportart noch nicht die Wertschätzung erfährt, die sie verdient. Ich hoffe, dass wir zu den momentan noch vor uns liegenden Sportarten Handball, Basketball und Eishockey aufschließen werden und möchte dazu meinen Beitrag leisten.“

Am 28. August waren sie mit ihrem Vorgänger Werner von Moltke auf der DVV-Geschäftsstelle und haben sich den Mitarbeitern vorgestellt. Was können diese von Ihnen erwarten, womit müssen diese rechnen?

Krohne: „Ich bin ein kommunikativer Mensch, der die Teamarbeit schätzt. Ich gebe gerne Verantwortung ab und freue mich über selbstständige Mitarbeiter. Aber ich möchte natürlich die Arbeit des Verbandes maßgeblich mit gestalten.“

Sie leben in München. Wie wollen Sie mit der Geschäftsstelle in Frankfurt kommunizieren?

Krohne: „Dies ist in der heutigen Zeit zum Glück kein Problem. Wir werden mit Sicherheit viel telefonisch regeln, ob in Konferenzen oder bilateralen Gesprächen. Zudem plane ich, einmal in der Woche nach Frankfurt zu kommen.“

Sie haben keine „Aufwärmphase“, die olympische Goldmedaille von Brink/Reckermann muss „verarbeitet“ werden. Wie sieht das Programm, der Plan für Sie diesbezüglich aus?

Krohne: „Wir müssen uns schnellstmöglich mit den Sportlern und dem Management zusammensetzen, um die Zukunft zu planen. Vieles ist denkbar, wir müssen die Machbarkeiten ausloten. Wichtig ist mir, dass wir die Goldmedaille für Beach-Volleyball und das gute Abschneiden unserer Volleyballer nutzen.“

In Kürze findet der FIVB-Kongress in Anaheim/USA, u.a. mit der Wahl des neuen FIVB-Präsidenten statt. Mit welchen Erwartungen, Zielen gehen Sie in diese Veranstaltung?

Krohne: „Zunächst möchte ich mich den anderen Präsidenten und Teilnehmern vorstellen und sie kennenlernen. Durch meine berufliche Tätigkeit kenne ich bereits FIVB-Verantwortliche, nun treffe ich sie allerdings in meiner neuen Rolle als DVV-Präsident. Ich werde ihnen meine Unterstützung für die bestmögliche Förderung und Weiterentwicklung des Volleyballsports in Deutschland zusagen und erwarte, dass der Weltverband weiterhin positiv und abgeschlossen mit dem DVV zusammenarbeitet wie schon bislang.“

Werner von Moltke hatte seinen Schwerpunkt auf Top-Veranstaltungen und Leistungssport gelegt. Wie sehen ihre Schwerpunkte, ihre kurzfristigen Ziele aus?

Krohne: „Ich habe erlebt, wie Werner von Moltke bei den Olympia-Qualifikationen der Hallenteams mitgelitten hat, weil deren Abschneiden elementar wichtig für den Verband waren. Mir stellen sich als Ziele vor allem das Erlangen der wirtschaftlichen Unabhängigkeit für den Verband – unabhängig von sportlichen Erfolgen – und eine konsequentere Nutzung der Potenziale der neuen Medien.“

DVV sucht Ausrichter



Für die Deutschen Meisterschaften (DM) der SeniorenInnen und Senioren am 18. und 19. Mai 2013 (Pfingsten) wird ein Ausrichter gesucht.

Die DM wird für 7 Altersklassen mit je 12 Mannschaften entsprechend der Senioren-Spielordnung (Anl. 4 BSO) durchgeführt. Je Altersklasse werden 3 Spielfelder benötigt. Bewerber, die über entsprechende Hallenkapazitäten in unmittelbarer räumlicher Nähe verfügen, werden bevorzugt.

Die organisatorische Abwicklung einschließlich Verpflegung (gegen Bezahlung) in den Hallen und die Ausrichtung der Players-Party am Samstagabend sind verpflichtend, ebenso Sieger-Plaketten für Platz 1 bis 3 je Altersklasse. Das Startgeld beträgt 60€ je Mannschaft und verbleibt beim Ausrichter.

Die Bewerbungsunterlagen (Ausrichtervertrag) können beim Bundesspielwart angefordert werden und sind bis zum 15. November 2012 einzureichen an:

DVV e.V., Bundesspielwart Werner Schaus,
Wörthstr. 13, 67549 Worms, Tel. 06241-950486

E-mail: werner.schaus@itx.de

DVL lizenziert regionale Fernsehsender



Die Deutsche Volleyball-Liga (DVL) lizenziert für die Saison 2012/13 erneut regionale private Fernsehsender. Mit einem vereinfachten, kostenfreien Lizenzierungsverfahren eröffnet die DVL interessierten Sendern eine unbürokratische Möglichkeit, Bilder aus den Volleyball-Bundesligen zu übertragen.

Die privaten Regionalprogramme sind neben Live-Spielen auf der eigenen Web-TV-Plattform und der Nachverwertung in den öffentlich-rechtlichen TV-Programmen die dritte Säule im TV-Konzept der DVL. In der abgelaufenen Spielzeit waren knapp zwanzig Anbieter bei der DVL lizenziert.

So berichtete Regio TV Bodensee mehr als 25 Stunden um die Bundesligamänner des VfB Friedrichshafen, Regio TV Stuttgart hatte die Frauen vom MTV Allianz Stuttgart knapp 20 Stunden im Programm. RTF.1 zeigte den TV Rottenburg rund 18 Stunden und Generali Haching war 12 Stunden auf münchen.tv präsent. Über regelmäßige Volleyballberichte konnten sich zudem die Zuschauer von center.tv Aachen, center.tv Köln, Hamburg 1, Potsdam.TV, Regio TV Schwaben, Rhein-Main TV, Rhein-Neckar-Fernsehen und tv.berlin und VIB24.tv freuen.

DVL-Vorsitzender Michael Evers betont: „Es war uns beim Abschluss unseres neuen TV-Vertrags ein besonderes Anliegen, die Lizenzierung der regionalen privaten Fernsehsender weiter zu ermöglichen. Sie sind in der überwiegend regional aufgestellten Sponsorenlandschaft unserer Sportart ein wichtiger Faktor für unsere Clubs. Die Präsenz der Volleyball-Bundesligen auf möglichst vielen Plattformen halten wir für den richtigen Weg, die öffentliche Wahrnehmung des Volleyballs weiter zu verbessern.“

Sender, die an der Berichterstattung aus den Volleyball-Bundesligen interessiert sind, können sich bei der Deutschen Volleyball-Liga lizenzieren lassen. Ansprechpartner im DVL-Center ist Marc Wittmann, wittmann@volleyball-bundesliga.de, 030-2005070-12.

Weitere Pressemitteilungen sowie Pressefotos finden Sie unter <http://www.volleyball-bundesliga.de/medien>

Kontakt:

Daniel Sattler
Tel.: 030-2005070-14
sattler@volleyball-bundesliga.de
Deutsche Volleyball-Liga
Stralauer Platz 34
10243 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 - 200 50 70 0
presse@volleyball-bundesliga.de
<http://www.volleyball-bundesliga.de>

DVJ sucht neuen Beachwart



Im Beachvolleyball-Bereich der Deutschen Volleyball Jugend wird ein neuer engagierter Vertreter gesucht. Nach dem berufsbedingten Ausscheiden des erst im September 2011 gewählten neuen Beachwartes Per-Ole Schneider sucht die DVJ nun, zum nächst möglichen Zeitpunkt, einen neuen kommissarischen Beachwart für die restliche Amtsperiode bis ca. September 2013.

Die Mitgestaltung der Deutschen Beachvolleyball Jugendserie, die Vertretung der Jugend im Beachvolleyball-Ausschuss, die Beachvolleyball-Vertretung bei den halbjährlichen Vorstandssitzungen der DVJ sowie die aktive Mitarbeit bei den unterschiedlichen Projekten der DVJ sind die vorwiegenden Aspekte dieses Amtes.

Am Ende des kommissarischen Jahres im Vorstand der DVJ besteht die Möglichkeit sich für zwei weitere Jahre in das Amt des Beachwartes wählen zu lassen. Bei Interesse an dieser verantwortungsvollen und spannenden Aufgabe freuen wir uns über eine zeitnahe Kontaktaufnahme, um weitere Details zu besprechen.

Sollten weitere Fragen bspw. zu den anstehenden Aufgaben und Möglichkeiten bestehen, so bitten wir um eine Kontaktaufnahme per Mail unter:

vorsitzender@dvj.de bzw. dvj@dvj.de

Mit sportlichen Grüßen

Andi Burkard

Vorsitzender DVJ

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN- SPORTVERBAND



2. Volleyball-Weltmeisterschaften der Gehörlosen 16. – 25.8.12 in Sofia/BUL

Bronze für die deutschen Volleyballer bei der WM in Sofia .



Auch Stunden nach dem Spiel konnte es das Team immer noch nicht glauben, die Bronzemedaille gewonnen zu haben. Erst nachdem die Medaillen überreicht wurden und jeder Spieler seine Medaille anfassen konnte, war allen klar, dass die Deutschen eine kleine Sensation geschafft hatten, Japan mit 3:0 zu schlagen. Vor vier Jahren ging dieses Duell noch an Japan, aber am letzten Samstag waren die DGS-Volleyballer am Zug.

Das Team konnte sich während des Turniers von Spiel zu Spiel steigern. Nach einem mäßigen Auftakt im ersten Gruppenspiel gegen den Iran (1:3) war klar, dass nur noch der zweite Gruppenplatz möglich und somit ein Viertelfinale gegen die übermächtige Ukraine. Doch daran wollte man vor dem Spiel gegen die Türken nicht denken, sondern nur an die Revanche für das verlorene EM-Spiel um Bronze 2011. Nach zwei Sätzen sah es nach einer souveränen Revanche aus, doch ein Leistungseinbruch im dritten und vierten Satz brachte die Türkei wieder ins Spiel.

Im entscheidenden letzten Satz führten die Türken mit 13:11 und waren nur 2 Punkte vom Sieg entfernt, als Trainer Stebel und Böhner taktisch umstellten, den erfahrenen Lenzenwöger brachten und damit die Wende, so dass Satz und Spiel mit 15:13 an die Deutschen ging. Überraschend standen dann die Franzosen im Viertelfinale als Gegner auf dem Platz, denen ein 3:1 Sieg über die Ukraine gelang. Diese Chance ließen sich die Deutschen nicht entgehen, fuhren einen großartigen Sieg ein und erreichten das gesteckte Ziel – den Einzug ins Halbfinale. Hier warteten die Volleyballer aus Russland. Neben der Uk-

raine, ist Deutschland eine der wenigen Mannschaften, die die Russen in den letzten Jahren schlagen konnte, leider nicht in diesem Jahr. Die Russen hatten weiter aufgerüstet und waren einfach unbezwingbar.

Nun kam es zur Wiederauflage des Spiels um Bronze der WM 2008. Die Japaner, die gegen die Ukraine ein tolles Spiel zeigten waren bekannt dafür, dass sie unerbittlich bis zum letzten Punkt fighten würden. Und das sehr lautstark. Die deutschen Volleyballer hatten sich am Abend vorher jedoch einiges in einer internen Teambesprechung vorgenommen und so konnte man seinen Augen kaum trauen, als sie in kurzer Zeit im ersten Satz mit 14:5 führten. Diesen wie auch den zweiten Satz gewannen sie und obwohl die Japaner im dritten Satz immer wieder führten, war diesmal klar, dass die Deutschen bis zum Ende fighten würden. So war es auch und der Jubel kannte keine Grenzen. Trainer Christian Stebel und Alexander Böhner sind weiterhin erfolgreich mit ihrem Team. In den letzten Jahren wurde nur bei der WM 2008 keine Medaille gewonnen. Trotzdem sind beide nicht ganz zufrieden. Mit nur 10 Spielern konnte man zur WM anreisen, das darf sich im „Deaflympicsjahr“ 2013 nicht wiederholen. Um auf hohem Niveau im Gehörlosenvolleyball mit Mannschaft aus dem Iran oder Russland mitspielen zu können, braucht es mehr Training und ein komplettes Team. Es wartet in den nächsten Monaten noch viel Arbeit auf das gesamte Team.

Das Motto „Teamwork“ zeigte sich bei der WM in jedem Spiel, denn es war nicht immer nur ein Spieler überragend, die Verantwortung wurde von allen übernommen. War es in den ersten beiden Spielen Marco Sudy, der überzeugte, so verhalf Andreas Lenzenwöger zum Sieg gegen die Türkei. Gegen Frankreich zeigte Youngster Tobias Franz, der für den in diesem Spiel schwächeren Sascha Lehmann kam, eine hervorragende Leistung und Jochen Baisch überzeugte durch tolle Aufschläge. Im letzten Spiel kam auch Tino Götting endlich in Fahrt, servierte souverän und auch einige Aufsteigerpunkte waren sehenswert, wie auch die von Martin Widmann, der als bester Aufschläger der WM geehrt wurde. Auf Oldie Matthias Sommer, der den Liberoposten von Maik Fischer übernommen hatte, war Verlass und das Team dankte ihm das auch. Fischer, der nun als Zuspieler der Chef auf dem Spielfeld ist, musste langsam in diese Rolle hineinwachsen. Nicht immer waren die Trainer mit seinen Entscheidungen im Spiel einverstanden, doch von Spiel zu Spiel wurde er besser und das wird sicher auch in Zukunft so sein. In seinem Schatten steht noch der junge Zuspieler Patrick Kelch, der sein Können aber auch bei der WM zeigen konnte.

Alles in allem, ein gutes Team, dass das Motto Teamwork auch lebt.

Bericht: Sabine Grajewski



Ballspielsymposium 2012 in Karlsruhe

Der Verein Ballspielsymposium e.V. lädt herzlich zum 6. Ballspielsymposium 2012 in die Europahalle nach Karlsruhe ein. Das Ballspielsymposium 2012 am 9. und 10. November behandelt in zwei Hauptvorträgen, zehn Workshops und zwei Best Practice-Workshops das Thema

Trainer.heute – Alleskönner?

Das Ballspielsymposium 2012 ist eine gemeinsame Bildungsveranstaltung der im Verein Ballspielsymposium zusammengeschlossenen elf baden-württembergischen Sportverbände in den großen Sportspielen Basketball, Fußball, Handball, Rugby und Volleyball und wendet sich an TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen und ManagerInnen in den Vereinen und Verbänden sowie an Lehrende und Studierende an den Schulen und Hochschulen.

Die Tagungsgebühr beträgt 50 Euro und beinhaltet neben der Teilnahme an der zweitägigen Veranstaltung auch die Tagungsunterlagen und ein gemeinsames Abendessen mit Marlies Blume (Trägerin des Kleinkunstpreises 2008) am Freitag. Die Teilnahme am Ballspielsymposium wird mit 15 Lerneinheiten auf die Trainerfortbildung angerechnet.

„Make them go“ ist das Thema des Hauptvortrages von Professor Dr. Jan Mayer von der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement Saarbrücken, der das 6. Ballspielsymposium am 9. November 2012 um 14.30 Uhr eröffnen wird. Mit dem zweiten Hauptvortrag „Die Trainerpersönlichkeit als Erfolgsfaktor“ des Diplomspsychologen Lothar Linz beginnt am 10. November 2012 um 9 Uhr der zweite Tag.

Was müssen Trainer wollen und können? Was können sie bewirken? Wo stoßen sie an ihre Grenzen? Muss ein Trainer heutzutage alles können? Mit diesen aktuellen Fragen beschäftigen sich die zehn Workshops, in denen Traineraufgaben in der Talent-suche, Kinder- und Jugendbetreuung, im Wettkampf- und Leistungssport diskutiert und die von prominenten Fachleuten geleitet werden.

Diese sind unter anderem Jan Ceselka, Rugby-Landestrainer; Diplomtrainer Christian Faigle; die Fußballlehrer Uwe Heth, Lothar Mattner und Marco Pezzaiouli; Fußballscout Hansi Kleitsch; Professor Dr. Thorsten Krings von der Dualen Hochschule Mosbach; die Handball-Landestrainer Axel Kromer und Kurt Reusch; Basketball-Lehrbeauftragter Oliver Mayer; die Sportwissenschaftlerin Bettina Rulofs; die Sportmanager Stefan Mau (VfB Friedrichshafen) und Jörg Papenheim (TV Rottenburg), Sportschulleiter Volker Stark (Ruit) sowie Martin Zawieja, der Lehrwart des Baden-Württembergischen Gewichtheber-Verbandes, und Präsident Heinz Janalik vom Badischen Sportbund Nord, der die Ergebnisse des Symposiums in den „Karlsruher Thesen“ zusammenfassen wird.

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.ballspiel-symposium.de

Der Verein Ballspielsymposium Baden-Württemberg e.V. wurde gebildet von: Basketballverband Baden-Württemberg, Badischer Fußballverband, Südbadischer Fußballverband, Württembergischer Fußballverband, Badischer Handball-Verband, Südbadischer Handball-Verband, Handballverband Württemberg, Nordbadischer Volleyball-Verband, Südbadischer Volleyball-Verband, Volleyball-Landesverband Württemberg und Rugby-Verband Baden-Württemberg.

Kontakt: BSBW, Fritz-Walter-Weg 19,
70372 Stuttgart, Tel. 0711 – 28077381,
info@ballspiel-symposium.de

**Wichtig für alle lizenzierten Trainer:
Die Veranstaltung wird für Lizenzverlängerungen anerkannt!**



AUS DEN BEZIRKEN

BEZIRK SCHWARZWALD-BODENSEE

Protokoll Bezirksversammlung 2012

14. Mai 2012 um 19.00 Uhr im Gasthaus Sternen in Kirchen-Hausen

Anwesend sind Andrea Greguric (Leitung der SBVV-Geschäftsstelle) und alle Vereinsvertreter, mit Ausnahme von TG Trossingen, SV Dingelsdorf und TV Furtwangen.

TOP 1: Begrüßung

Hanspeter Schwab begrüßt alle anwesenden Vereinsvertreter und Andrea Greguric und bedankt sich bei allen für ihre Arbeit. Die Einladungen sind fristgerecht erfolgt und die Versammlung ist beschlussfähig.

TOP 2: Aussprache zu den Berichten der Vorstandsmitglieder

Von einigen Berichten sind jeweils zu wenig Exemplare ausgelegt, d.h. es sollte zukünftig für jeden Vereinsvertreter und Vorstandsmitglied eines vorhanden sein, in Zahl ca. 45. Der Bericht der Jugend männlich wurde auf Nachfrage vorgelesen.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Es gab keine Unregelmäßigkeiten bei der Überprüfung der Kasse und den insgesamt 17 Buchungen. Deshalb kann aus Sicht der Kassenprüfer der Kassenführer entlastet werden. Die Versammlung stimmt der Entlastung ohne Gegenstimmen zu.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Hanspeter Schwab bittet Andrea Greguric, zur Entlastung des Vorstandes Stellung zu nehmen. Sie bedankte sich für die Arbeit des Vorstandes und bittet um die Entlastung. Diese erfolgte einstimmig.

TOP 5: Neuwahlen

a) Vorsitzender

Hanspeter Schwab stellt sich erneut zur Wahl und wird einstimmig für weitere 2 Jahre bestätigt. Er nimmt die Wahl an.

b) Kassenwart

Norbert Kriegl stellt sich erneut zur Wahl und wird einstimmig für weitere 2 Jahre bestätigt. Er nimmt die Wahl an.

c) Pressewart

Julia Wenger stellt sich neu für das Amt zur Verfügung. Sie wird in Abwesenheit einstimmig für 2 Jahre gewählt.

d) Sportjugendwart weiblich

Harald Schuster stellt sich erneut zur Wahl und wird einstimmig für weitere 2 Jahre bestätigt. Er nimmt die Wahl an.

e) Schriftführerin

Ralf Metzger stellt sich neu für das Amt zur Verfügung. Er wird einstimmig für 2 Jahre gewählt und folgt damit Sabine Schuh. Er nimmt die Wahl an.

f) Lehrwart

Heidi Noack wird ihr Amt ab 2013 an Peter Kleil (abwesend) übergeben, was einstimmig angenommen wurde.

g) Beachwart

Da sich niemand zur Wahl stellt, bleibt dieses Amt bis auf weiteres unbesetzt.

h) Beisitzer Bezirksgericht

Benjamin Schmidt stellt sich erneut zur Wahl und wird in Abwesenheit einstimmig für weitere 2 Jahre bestätigt.

i) 5 Jugenddelegierte für den Verbandstag

Jeweils einen an Andrea Greguric noch zu meldenden Vertreter der Vereine: TV Villingen, USC Konstanz, TV Radolfzell, SV Bohlingen, bzw. noch einen aus den 3 Vereinen: TG Schwenningen, SV Donaueschingen und SV Litzelstetten. Dies wurde einstimmig angenommen.

TOP 6: Anträge

Der Jugendbezirkskader Jg. 99/00 männlich soll eine Halbbrunde in der Bezirksklasse (Bodensee) spielen. Harald Schuster erklärt, dass in vielen Vereinen der Nachwuchs dramatisch zurück geht und man so den Spielern des Kaders Spielpraxis geben kann. Diese Spieler stehen dann auf einer Zusatzliste und mit Absprache der Heimtrainer und in Abstimmung mit deren Rundenspiele erfolgt der Einsatz im Kader. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 7: Ehrung der Staffelsieger

Geehrt wurden folgende Staffelsieger (die Urkunden werden mit der Post nachgeschickt):

Bezirk Schwarzwald

	Damen	Herren
K-Liga:	TV Neustadt II	
B-Klasse:	TV St. Georgen	
B-Liga:	TV Spaichingen	TV Spaichingen 2

Bezirk Bodensee

	Damen	Herren
K-Liga:	TV Jestetten IV	
B-Klasse:	TSV Mimmenh.	TSV Mimmenh. 3
B-Liga:	SV Litzelstetten 2	SV Litzelstetten

TOP 8: Ligeneinteilung:

Nach einer kurzen Erklärung, wer aufgestiegen und wer abgestiegen ist, stellte Axel Tabertshofer die vorläufige Ligeneinteilung vor. Blätter mit der Ligeneinteilung wurden verteilt. Abgabetermine stehen auf der SBVV-Seite.

TOP 9: Ernennung der Staffelleiter

Alle Staffelleiter bleiben weiter im Amt. Nur Bezirksliga Schwarzwald Damen ändert sich. Ein noch zu benennender Vertreter des TV Aldingen wurde im Losverfahren aus den weiteren Vereinen TV Lauchringen, TV Neustadt und TV Überlingen bestimmt.

Damen Schwarzwald:

K-Liga: Thomas Simon
B-Klasse: Hans Rees
B-Liga: Björn Flaig

Damen Bodensee:

Karl Laber
Harald Schuster
Christine Ebert

Herren: Schwarzwald-Bodensee:

B-Klasse: Thomas Wolters
B-Liga: Stephan Jehle

TOP 10: Bekanntgaben, Anfragen, Wünsche

1. Hinweis auf Verbandstag am 30. Juni 2012, 14.00 Uhr in Offenburg-Elgersweier. Es besteht ab Bezirksliga aufwärts Anwesenheitspflicht für die Vereinsvertreter.
2. Archivar Detlev Habbe möchte eine Chronik des SBVV zusammenstellen. Hierfür ermuntert er alle, ihm oder Andrea Greguric entsprechendes Material zukommen zu lassen. Dieses wird als Leihgabe verstanden und insbesondere Originale werden nach der Erfassung selbstverständlich wieder zurückgegeben. Eine Zusammenstellung des bisher zusammengetragenen Materials lag zur Einsicht aus, bzw. konnte in Kopieform mitgenommen werden.
3. Harald Schuster möchte eine Jugendrunde 4:4 bzw. 3:3 installieren, um dem Einbruch in den Nachwuchszahlen zu begegnen und den Spielern mehr Praxis zu ermöglichen. Hierfür sind bis zu 4 Spieltage angedacht, die in Turnierform ablaufen. Bei den Jungen dürfen die Jahrgänge 98 und jünger, bei den Mädchen 99 und jünger teilnehmen. Eine offizielle Ausschreibung erfolgt.
4. Der TV- Radolfzell richtet wieder seinen A-C Cup am 21./22. Juli 2012 aus.

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr.

gez. Hans-Peter Schwab
-Vorsitzender

gez. Ralf Metzger
- Schriftführer



Für alle angehenden Schiedsrichter:

Termine für Praxisprüfungen stehen fest!



Folgende Termine der Jugendmeisterschaften wurden für die praktischen D- und C-Prüfungen festgelegt. :

Wichtige Infos:

- Anmeldung ausschließlich bei der Geschäftsstelle (Das entsprechende Formular haben die Abt.-Leiter per Email erhalten)
- Treffpunkt ist jew. um 10.00 Uhr zur Einweisung!
- Eigene Pfeife und Uhr müssen mitgebracht werden

Sonntag, den 14. Oktober 2012 A-Jqd. w

Anmeldung bis spätestens: 10.10.12

Ort: Paradieshalle Konstanz
Brauneggerstr. 29, 78462 Konstanz

Infos: Bei der Halle kann nicht geparkt werden.
Bitte die Parkplätze der Schänzlehalle nutzen.

Prüfer: Klaus Erdmann und Tobias Lindenthal

Sonntag, den 4. November 2012 B-Jqd. m+w

Anmeldung bis spätestens: 30.10.12

Ort: Schänzlehalle KN

Prüfer: Stefan Reichhart

Samstag, den 17. November 2012 C+A-Jqd. m

Anmeldung bis spätestens: 12.11.12

Ort: Alleensporthalle in Schweningen

Prüfer: Ludwig Käfer und Klaus Erdmann

Samstag, den 17. November 2012 C-Jqd. w

Anmeldung bis spätestens: 12.11.12

Ort: Baar-Sporthalle Donaueschingen

Prüfer: Detlev Habbe und Tobias Lindenthal

Bitte denkt daran, die Prüflinge bei Andrea Greguric anzumelden. Da nur ein oder zwei Prüfer vor Ort sind, gibt es eine Teilnehmerbegrenzung.

Andrea Greguric wird die Anmeldungen jeweils bestätigen, damit ihr wisst ob die Meldung auch angekommen ist.

Termine Bezirksjugendmeisterschaften Schwarzwald-Bodensee 2012-2013

Stand: 1.10.2012

	Vorrunden weiblich Schwarzwald	Vorrunden weiblich Bodensee	Endrunden weiblich	Endrunden männlich
U 20 A-Jugend (6:6) 94/95	Keine Vorrunde!	Keine Vorrunde!	Endrunde (5 Teams) So., 14. Oktober 2012 Konstanz Paradies-Halle	Endrunde (5 Teams) Sa., 17. November 2012 Schwenningen Alleensporthalle
U 18 B-Jugend (6:6) 96/97	Keine Vorrunde!	Keine Vorrunde!	Endrunde (7 Teams) So., 4. November 2012 Konstanz Schänzlehalle	Endrunde (4 Teams) So., 4. November 2012 Konstanz Schänzlehalle
U 16 C-Jugend (6:6) 98/98	Keine Vorrunde!	Keine Vorrunde!	Endrunde (8 Teams) Sa, 17. November 2012 Donaueschingen Baar-Sporthalle	Endrunde (5 Teams) Sa., 17. November 2012 Schwenningen Alleensporthalle
U 14 D-Jugend (4:4) 2000 u.j.	Vorrunde (6 Teams) So., 4. November 2012 Tuttlingen Mühlaussporthalle	Vorrunde (5 Teams) So., 4. November 2012 Konstanz Schänzlehalle	Endrunde (6 Teams) So., 20. Januar 2013 Jestetten Realschulhalle	Endrunde (7 Teams) So., 4. November 2012 Konstanz Schänzlehalle
U 13 E-Jugend (3:3) 2001 u. j.	Vorrunde (8 Teams) Sa., 17. November 2012 Bad Dürkheim Salinensporthalle	Vorrunde (5 Teams) So, 18. November 2012 Konstanz Schänzlehalle	Endrunde (6 Teams) Sa., 2. Februar 2013 Radolfzell Unterseehalle	Endrunde (5 Teams) Sa., 2. Februar 2013 Radolfzell Unterseehalle
U 12 F-Jugend (2:2) 2002 u. j.	Keine Vorrunde!	Vorrunde (13 Teams) Sa, 15. Dezember 2012 Konstanz Paradies-Halle	Endrunde (12 Teams) Sa., 19. Januar 2013 Konstanz Scholl-Schule	Endrunde (6 Teams) Sa., 19. Januar 2013 Konstanz Scholl-Schule

Termine für die Mini- und Jugendrunde:

- Sa, den 24.11.2012
- Sa, den 26.01.2012
- So, den 17.02.2012
- So, den 03.03.2012
- So, den 14.04.2012

Alle Vereine, die sich für die Mini- oder Jugendrunde angemeldet haben, möchten bitte überprüfen, ob sie einen der genannten Termine übernehmen und ausrichten können.

Infos und Meldung bei Harald Schuster!!

Termine für den Bezirkskader weiblich (Jg. 2000 u.j.)

- | | |
|--------------------|--------------------------|
| So, den 21.10.2012 | Lehrgang in KN |
| So, den 16.12.2012 | Lehrgang in KN |
| Sa, den 12.01.2013 | BK-Vergleich eintägig! |
| Sa, den 23.02.2013 | Lehrgang in KN |
| So, den 05.05.2013 | Lehrgang in KN |
| So, den 02.06.2013 | Lehrgang in KN |
| Sa/So, 8.+9.6.2013 | BK-Vergleich in Ettingen |

Die Mädchen bekommen jew. eine separate Einladung zugeschickt!

Infos und Abmeldungen bei Harald Schuster!!

Neue offizielle Spielbälle 2016

Neu-Ulm – MIKASA, führende Volleyballmarke weltweit und in Deutschland durch die HAMMER SPORT AG vertrieben, kündigt für die nächsten Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro, Brasilien, neue offizielle Spielbälle für Beach und Halle an. Die Markteinführung ist laut MIKASA Japan für 2015 geplant: „For beach volleyball and indoor volleyball, MIKASA is planning to launch new design models one year before the next Olympic Games in Rio (2016).“

Die bestehenden Wettkampfbälle MVA 200 und Beach Champ VLS 300 bleiben somit auch 2013 offizielle Spielbälle für die internationalen und nationalen Wettkämpfe.



MVA 200

Beach Champ VLS 300

Hintergrundinformation

MIKASA wurde 1917 in Hiroshima, Japan gegründet. Heute gibt es im internationalen Volleyball, sei es in der Halle oder beim Beachvolleyball auf Sand, keine andere Marke, die wie MIKASA für diesen faszinierenden und dynamischen Teamsport steht. Die Produkte zeichnen sich durch innovative Technologien und modernstes Design aus. Seit 1964 stellt MIKASA die Spielbälle für alle wichtigen FIVB (Fédération Internationale de Volleyball) Veranstaltungen sowie die Olympischen Spiele. Seit 1982 ist die Firma HAMMER SPORT AG für den Generalvertrieb der Marke in Deutschland verantwortlich.

Mehr Informationen zu den neuen MIKASA-Bällen erhalten Sie unter www.mikasa.de.

Pressekontakt

HAMMER SPORT AG

Jona Götsche

Tel.: 0731/97488 - 43

E-Mail: info@mikasa.de